

**Diwan-Decken
Tisch-Decken
Reise-Decken
Auto-Decken
Felle - Vorlagen**

Grosse Auswahl

Billigste Preise

Am 28. März 1928 verabschied nach kurzer Krankheit mein lieber Sohn, unser Reise und Cousin
1848

Herrn Dönselt

im blühenden Alter von 22 Jahren. Seinen Eltern, seinen Geschwistern und Freunden.

Hermann Dachsel als Vater
Familie Oswald Dachsel Max Dachsel
Clara Dachsel geb. Dachsel Oswald Naumann
Paul Dachsel August Schumann
Otto Dachsel Max Röke

Die Beerdigung findet Montag den 2. April mit dem Säkularer Friedhof statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, dass mein lieber, treuerhafter Sohn, unter guter Vater, Brüder und Schwester, Bruder und Cousin.

Herr Gustav Böhm

im 45. Lebensjahr nach kurzem aber ehrenvollen Leben verstorben ist. Dies seiigen in bestem Gewissen.

Dresden, Neustadt, 94, 30. März 1928

Die trauernde Gattin Elsa Böhm

Frieda Hamann nebst Kindern

Die Beerdigung findet Montag, 2. April, vormittags 9 Uhr, im Zollhaus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, dass Donnerstag abend plötzlich und unerwartet nach kurzen Leiden mein lieber guter Gatte, Bruder und Onkel

Herr Eduard Lorz

Werkmeister im 67. Lebensjahr saft verschwunden ist.

Dresden-Kaditz, Radekstraße 59.

In tiefstem Weh:

Antonie Lorz gen. Göttlich

sebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 3. April 1928, nachmittags 4 Uhr, auf dem Friedhof An der Spitzhaustrasse in Kaditz statt.

Iw 433

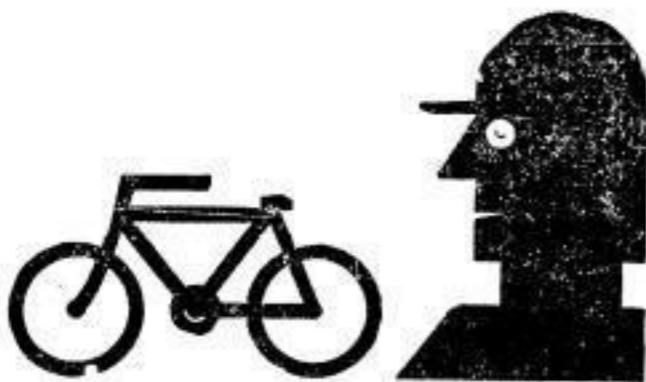
Hier die vielen Beweise durch Wort, Schrift und Teilnahme beim Begegnen unteres lieben Freunden

Moris Ryssel, Buchhalter i. R.

brannte es um, vor Herzen, allen den innigsten Dank auszusprechen. Gelobte mir Dank des lieben Vermundens und Verfaulens, dem Vorstand, Aufsichtsrat und den Kollegen des Komitees, dem Vorstand Dresden, dem Redner Dozenten Prof. Seeliger, dem Dozenten für den Gesang, der DFG, Gruppe 2010, sowie den lieben Hausherrn und Nachbarn.

Dresden, Germaniastraße 11, den 30. März 1928.

W. 781 In liester Trauer: Die Günterbüchsen.



Natürlich werden auch Sie eine schnelle, schmucke „Naumann-Germania“ fahren, wie es in Dresden üblich ist! Sie kaufen billig, denn Sie zahlen nur RM 3.— die Woche und besitzen das Beste und Feinste für viele Jahre.

3 Winkler-Läders
Struvestr. 9 Johannstr. 19
Winkler-Haus • Prager Str. 36

Gärtner
August Noack u. Frau
Lichtenstraße 62, Tel. 1111 am 1. April ihr 30jähriges Geschäfts-Jubiläum

Farbmüller

mit Fabrikant von Wallenstein beseitigt vertragt, sofort reicht. Farbenreichen werden bei Herstellung verarbeitet. Farbfabrikation verhindert. Iw 184 Chemische Fabrik Gustav H. Böhm, Pirna.

Ernst Pietsch
Moritzstraße 17

Besichtigen Sie meine Fenster!

Teppiche

Axminster von M. 48.— an
Smyrna von M. 45.— an
Bouclé von M. 40.— an
Velours von M. 77.— an

Brücken - Läufer

Allgem. Deutscher
Orientausstich
ADGB
Gewerkschaftsbund
Dresden
Telefon 912 7200

Steinarbeiter-Verband, Montag den 2. April 1928, im Volkshaus, Treppen, Tagessitzung: Bericht der Abteilungsmannschaften über wichtige Tatsachen. Einzelheiten aller Kollektive. Die Versetzung.

Betriebsräte-Gruppe II (Baugewerbe und Industrie der Steine und Erden), Dienstag den 3. April 1928, im Volkshaus, 5½ Uhr, im Volkshaus, Saal 1; Versammlung, Tagessitzung, 1. Vortrag: Der Betriebsrat im Betriebsertrag. Auswahldes. 2. Versammlung: Die Gruppe II besteht.

Betriebsräte-Gruppe III (Beleidungs- und Textilindustrie), Mittwoch den 4. April 1928, abends 7 Uhr, im Volkshaus, Treppen, 2. Zimmer 67; Versammlung, Tagessitzung, 1. Vortrag: Der Betriebsrat im Betriebsertrag. Auswahldes. 2. Versammlung: Die Gruppe III besteht.

Betriebsräte-Gruppe IV (Chemie), Donnerstag den 5. April 1928, abends 7 Uhr, im Volkshaus, Treppen, 2. Zimmer 67; Versammlung, Tagessitzung, 1. Vortrag: Der Betriebsrat im Betriebsertrag. Auswahldes. 2. Versammlung: Die Gruppe IV besteht.

Geschäfts-Eröffnung.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Weberischen Gewerkschaft, bei Antoni, an der Elbe. Vogelweide, welche sich in unsrer Händen befindet, stellen wir unserem werten Gönnern, Freunden und Bekannten mit, daß wir heute

Sonnabend den 31. März wieder eröffnen.

Gelehrten und Fachleuten.

Willi Weber und Frau.

Ausschreibung.

Die zum Neubau eines Biergärtchens auf dem Grundstück Parz. Nr. 1850 in Böhmen ersterdeutlichen Gev. Blasius, Zimmerer, Kleidermacher und Einrichtungsarbeiten sollen im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden.

Abrechnungsverträge werden, soweit der Vorrat reicht, im Herbst 1928 abgeschlossen werden — während der Abschaffungsmeldung gegen eine Vorwahl vom 3. Mai an, Werbung zu machen. Dort können auch die Pläne zur Einsicht gegeben werden.

Die ausgewählten Preislisten sind unterzeichneten, verschickt und mit entgegenseitiger Abschrift versehen, bis zum Schlusstermin.

Montag den 10. April 1928, 17 Uhr im Rathaus Böhmen — Einwohnermeldeamt eingetragen.

Die Gründung der eingegangenen Aufschlüsse findet am Sonntag den 12. April 1928, 19 Uhr, in der öffentlichen Gemeindevertretung statt.

Die ausgewählten Preislisten sind unterzeichneten, verschickt und mit entgegenseitiger Abschrift versehen, bis zum Schlusstermin.

Villnitz, am 30. März 1928.

Der Gemeinderat, Reinmann, Bürgermeister.

Spar- u. Bauverein Laubegast

Sonntag 15. April 1928, vorne 9 Uhr, im Saal 2. Stock des Rathauses „Stadt Ritterbahn“ in Laubegast

Ordentliche Hauptversammlung

Tagessitzung: 1. Geschäftsf. und Räumenberat. 2. Geschäftsgang der Bilanz. 3. Geschäftsvorstellung. 4. Entlastung des Vorstandes. 5. Ausführungen zum Haushalt. 6. Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse. 7. Abstimmung. 8. Entlastung des Vorstandes für die ausgewählten Weiber.

Der Aufsichtsrat: Der Vorstand: A. Weiß. B. Linke.

Der Vorstand: B. Linke.

Dresdner Chronik

Grabschrift auf den verschlossenen Reichstag

Ganderer, der du dich näherst diesem Ort,
halt die Räse zu oder doch dich schämst vorst
Gisse nämlich, du schaust hier an der Statt,
da man den letzten Reichstag begangen hat.
Nicht hässlich etwa und in Frieden
ist noch gelauer Arbeit er verschieden.
Kein, man hat ihm, doch leider noch viel zu spät,
ein paar Wochen früher das Betriebsrecht abgedreht.
Denn längst ehe er in die Grube gesunken,
hat er schon furchtlos zum Himmel gestunken.
Wissen wir, daß er nun wenigstens guter Zeit
für die kommende Freiheitshaushoat ist!

Hinter der schwärzgekroet angelaufenen Reiche
Seinen nur ein paar alte Generale her und ein paar Fleiche.
Alle anderen halten aufzutand die Hände:
aber sei Dank, es ging wirklich mit ihm zu Ende!
Aber: daß er in Höhe aufersteht.
Davor schütt uns kein Fleisch und kein Gebet.
Nur der Himmel und alle Engelshören,
sind wir selber können uns davor bewahren.
Ganderer, wer du auch seist, Frau oder Mann:
an dem Tage der Wahl denkt daran!

Peter Michel

Die 120. Kraftwagenlinie

Pirna-Rosenthal-Schweizermühle

Zur Entwicklung der staatlichen Kraftwagenlinien geht mit unendlichen Voraus. Zur gleichen Stunde, da gestern die Linie Görlitz-Zittau-Mühle eingeweiht wurde, ist auch die 120. zwischen Altenburg und Braunsdorf und die 131a zwischen Bennewitz, Großenhain und Heinsdorf eröffnet worden. Bis zum 15. Mai, zum Tage des Infrastrukturs des Sommerfahrplans, werden in Zahlen 150 Linien im Betrieb sein.

Auch Schweizermühle führt eine Linie bisher schon von Pirna aus. Die neue aber verbindet Dresden und Pirna und ist kürzer mit Schweizermühle. Sie läuft über die Höhe nach unten nach Rosenthal und eröffnet prächtige ländliche Landschaften auf die ganze Bergwelt und hinunter ins niedrige Thal. Sie erschließt einen den bekannten Schönheiten der Sächsischen Schweiz nicht nächstehenden Teil des Elbsandsteingebirges und des Oberberggebirges. In einer Stunde und mit Wagenheit, in einem Tage prächtige Naturbilder hinter sich gebracht bis zum hohen Schneberg lennen zu können.

Die direkte Verbindung der im Hinterlande von Pirna liegenden Gemeinden mit der Bezirkshauptstadt hat einen alten, vier Jahre lang gehegten Wunsch dieser Orte erfüllt. Wenn auch darüber zwei Doppelfahnen vorgesehen sind, so wird doch der erwartende rege Verkehr bald eine Erweiterung des Fahrplans, zur Versetzung des Fahrpreises und hoffentlich auch, wie bei einem Kunden, die Errichtung von billigen Arbeitserlatern möglich machen. Erst die Erfüllung dieser weiteren Wünsche wird die endgültige Fertigstellung der Wirtschaft und die erhoffte Hebung der Gemeindebudgets bringen.

Bei der Einweihungsfeier nahmen u. a. die Gemeindevertreter der von der neuen Linie berührten Orte teil. Sie gaben einen Bericht über die günstige Verbindung Ausdruck und legten mit Interesse den Darlegungen der Vertreter der Kraftwagengesellschaft, die in einem Rückblick über die Entwicklung der letzten 15 Jahre pfefferten. Danach bestanden 1913 8 Linien mit 22 Kilometern Länge und 250 819 beförderten Personen, 1927 aber 23 Linien mit 2001 Kilometer Länge und 16 180 423 beförderten Personen. Das zeigt mit einem Bild, daß die mit der nötigen Sorgfalt vorbereitete Errichtung neuer Kraftwagenlinien kein schlechter Anfang ist, der Garantiesummen zeichnenden Gemeinden ist und schließlich Wagen als Bindeglied zwischen Stadt und Land große Dienste leistet.

Neuer Fahrplan auf der Linie Dresden-Moritzburg

Zum 1. April an ist für die staatliche Kraftwagenlinie Dresden-Borsdorf-Reichenberg-Moritzburg ein neuer Fahrplan eingeführt worden, der durch das Komitee des Direktionsbans der Betriebsleitung für die Linie und damit für die Gemeinden eine sehr erfreuliche und kostengünstige Verbesserung gefunden hat. Für die Autobuslinien unter Einzelbahnen 12er-Kreisen und Kreisbahnen für ganze oder auf Teilstrecken ausgestellt. Längere Strecken in dem Fahrplan zu erfahren. Von 1. April an verkehren Kraftwagen am Samm- und Wochentag wie folgt: ab Dresden (Deutsches Haus): 5.45 W., 7.15, 8.45, 11.35, 13.15, 14.30, 17.45, 19.15, 20.45; ab Dresden (Dampfbahnhof): 5.45 W., 8.45, 10.50, 12.30, 14.00, 15.30, 17.00, 18.30, 20.00, 22.15, 23.45 Uhr. (W = verkehrt nur werktags!). Die Linie hat inzwischen eine Verbesserung erfahren, als die Wagen bis nach dem Bahnhof und von dort ab wieder zurück verkehren. Eine weitere Abänderung ist geplant worden am Schloßplatz. Auf den einzelnen Haltestellen angebrachten Fahrplänen sind auf den einzelnen Haltestellen angebrachten Fahrplänen festgestellt. Auf den einzelnen Haltestellen befinden sich: in Moritzburg, Deutsches Haus, Lindenstraße; in Reichenberg: Sonnenstraße, Kriegerstraße, Feldschlößchen; in Borsdorf: Beyerberg, Baumgarten, Löbtauweg; in Dresden: Wilder Mann, Kieferweg, Hauptbahnhof, Albertplatz, Schloßplatz, Hauptbahnhof.

Ein alkalisches Brunnen im Zoo

Der Zoologische Garten kann in diesem Jahre mit einer besonderen Bevorzugung aufwarten. An Stelle der aus Tazus und anderen bestehenden Mundgruppe, die bei Gründung des Gartens am 1. Mai begonnen und verdienten Dr. Alexander Straub geschaffen wurde, um im Laufe der beinahe 70 Jahre natürlich etwas überwachsen zu sein und behoben entfernt werden mußte, ist noch ein Muster der Vorrichtungen auf dem Weizen-Hirsch eine Vorhöhung entstanden, und zwar mit ganz außerordentlicher Erfüllung der Idee. Dieser Meter Tiefe wurde ein alkalisches Brunnen aus einem neuem Gesamtkomplex, dessen Radioaktivität nur um ein geringes hinter der bekannten Brambacher Sprudel zurücksteht. Es erfordert einen hohen Überfluss an Sand für die im Zoo vorliegende Feuchtigkeit, und man wird schon gleich nach Ostern mit Auren auch der ersten Frühling beginnen können, da schon jetzt sichtbar an der Brunnenschale eines reizenden Trinkpavillons über der Quelle, die sonst nicht genutzt ist, gearbeitet wird.

Die Wissenschaftlichkeit wird diese Entdeckung von großter

Wichtigkeit sein. Die Verteilung irgendwelcher Dividenden ist ja

ausgeschlossen, aber der aus dem Verkauf des wertvollen

und interessanten Gewinns wird der Verwaltung die von allen

mit großer Freude begrüßte Möglichkeit geben, den Garten

zu verschönern und den Tierbestand zu vergrößern, so

Die neue Wartehalle auf dem Postplatz

Heute wird nach mehrmonatiger Bauzeit (der Umbau des Postplatzes begann am 16. Juli v. J.) die neuerrichtete Wartehalle der Straßenbahn ihrer Bestimmung übergeben. Unser Bild zeigt die Halle, die in ihrem verglasten Ober- teil als Warteraum dient. Drei Ausgänge führen nach den drei Haltestellen der verschiedenen Linien. In einem benachbarten Raum (auf der Zwingerseite) ist der Tag und Nacht befestigt und mit Fernsprecher ausgestattete Stand- und Aufsichtsposten der städtischen Straßenbahn untergebracht. Unter der Erde wurde eine Befüllungsstation für beide Geschlechter geschaffen, ferner eine Umladestation der städtischen Elektrotraktionswerke.

Wie wir hören, verzögerten sich im Herbst nach dem Abbruch des Cholerabrunnens die Ausschachtungsarbeiten zu den Unterräumen, deren bebauter Platz doppelt so groß ist als die der Wartehalle, durch unvermeidetes Auftauchen einer



alten Festungsbastion in 4 Meter Tiefe. Die einzelnen großen Quadrate mußten an Ort und Stelle zerkleinert werden, um überhaupt einen Abtransport zu ermöglichen. Aber auch das kalte Wetter der letzten Wochen mit seinen Frösten hinderte das Fortschreiten der Betonarbeiten auf den die Halle umgebenden Fußsteigen.

Der umgebaute Postplatz

Von Reg.-Baumeister a. D. Hans Hänsel

Der Postplatz ist nun endlich von seinen letzten Hindernissen aus der langen Umbauzeit befreit worden. Es kann also geprüft werden, ob eine wesentlich erleichterte Verkehrsentwicklung gegenüber dem alten Zustand eingetreten ist.

Schon der erste Eindruck, den man von dem Verkehr auf dem Platz empfängt, ist sehr ungünstig, da sich Fußgänger

und Verkehrsmittel nach allen Richtungen über den Platz bewegen können. Dazu treten die vielen neu geschaffenen Verkehrsbehinderungen, die vor allem die dringend notwendige Überseicht wegnnehmen. Der Fußgänger ist beim Überqueren des Platzes besonders zu bedenken. Wenn er nicht vorsieht, den Radfahrer an den breitesten Stellen zu freuen, wird er gewungen, über die verschiedenen Worbewegungen zu hüpfen, um sich von Insel zu Insel unangefochten über den Platz zu flüchten.

Bei diesen Verhältnissen muß man sich für einige Jahre jedoch so gut es geht abfinden, da eine Verbesserung aus verkehrstechnischen und finanziellen Gründen nicht möglich ist. Über die vielen sonstigen Hindernisse zu beseitigen, würde doch im Bereich des Möglichen liegen und möglicherweise sogar energisch gefordert werden, selbst wenn diese eben erst aufgetreten sind.

Der ersten Linie ist die neue Reklamesäule an der Wilsdruffer Straße zu nennen. Sie behindert jeden Verkehr daran, daß ihr an beiden Seiten Metallstangen als Schutz für die Fußgänger aufgestellt werden müssen, gleichsam zum schlagenden Beweise dafür, daß hier ein großer Fehler gemacht worden ist. Auch die anderen Reklamesäulen müssen aus dem gleichen Grunde verschwinden und in die in den Platz einmündenden Straßen zurückverlegt werden.

Und nun die neue Wartehalle: Es ist sehr zu begrüßen, daß die Wände aus Glas hergestellt sind, nur hätte auch die Rückwand verglast werden müssen, und zwar nicht nur, um den Wartenden die Möglichkeit zu geben, alle Richtungen zu übersehen, sondern auch, um für die Fahrzeuge eine möglichst gute Überseicht über den Platz selbst durch die Halle hindurch zu gewährleisten. Bei starker Nutzung der Wartehalle, besonders in den Nachmittagsstunden, wird jedoch trotzdem eine starke Behinderung der Sicht eintreten, so daß bezweifelt werden muss, ob die Wahl ihres jetzigen Standortes die richtige ist.

Sehr bedeutsam ist die Verbehandlung des stets vollbesetzten Parkplatzes auf der Plochfläche gegenüber der Wartehalle. Er liegt inmitten des am meisten befahrenen Straßenkreises des Platzes und behindert einerseits durch erhebliche Verminde rung des Überblicks den Verkehr, andererseits trägt er zu weiterer Unsicherheit durch ein- und ausfahrende Kraftwagen erheblich bei. Datum muß der Parkplatz hier verschwinden. An seine Stelle könnte der verbreiterte Fußweg oder besser eine rasenbewachsene Insel treten.

Es ist dringend zu wünschen, daß die Forderungen noch mehr beachtet werden, um die Sicherheit der Fußgänger durch Verkehrsunfälle, die der Öffentlichkeit zur Last fallen, Verbesserungen zwangsläufig durchgeführt werden müssen.

durch es höchstlich nie mehr vorkommen wird, daß der Direktor so seltsame Stücke wie den soeben nach Europa gebrachten Gorilla einem andern Garten überlassen muß, sondern alles möglichst bequem auflaufen kann.

Der Luther-Film

Prinzen-Theater

pw. Das Manuskript des Luther-Films, für den Bahnen von Hans Scherer, und auch die Regie hat er geführt. Seine Arbeit macht den Eindruck, als sei sie im Auftrag oder unter dem Einfluß der evangelischen Kirche nahezuender Kreise entstanden. Der Film ist vom Anfang — Abschluß der Studienzeit in Erfurt — bis zum Ende — Rückkehr von der Wartburg nach Wittenberg — eine Apothose. Apotheose aber, das wissen wir vom Friedens- und vom Napoleon her, sind langweilig. Hier kommt noch dazu, daß Luther selber auf der Leinwand eigentlich immer inaktiv ist. Seine Taten liegen auf rein geistigem Gebiet und können daher nicht unmittelbar, sondern nur in ihren Wirkungen sinnfällig gemacht werden. Dieser Aufgabe entledigt sich der Film mit ein paar Gemälden und einzigen Aufnahmen aus dem von Luther mit seinem Reformationschoral reich neudeutschungen Bildsturm, dessen tiefste soziale Ursachen nicht einmal angedeutet werden. Eine Vorstellung von den großen Särgen und Umwälzungen der Reformationszeit zu geben, hat Luther nicht einmal versucht. Ihm ist es nur auf die Person des Reformators und ihre Verklärung gekommen. Luther spielt ihn, anfangs lächlich, menschlich sympathisch, von Worms an oder ist er, wenn er den schweren Falterkopf trägt, nur noch wunderliches Denkmal. Hier steht ich, ich kann nicht anders! — Die leichtlichen Gestalten, gegen die im Film Luther austritt, das Nom des Päpste, der Adlak, werden nur sehr vorstichtig gezeigt, ja beschönigt. Einzig daraus, daß Luther zum Richter aller Dinge gemacht wird, ergibt sich so etwas wie eine Kritik. — Die Rolle von Bellier mag wieder die kräftige Melodie von „Ein feiste Burg“ aus, diese „Karsellate“ der Reformation“, wie Heine sie genannt hat.

Am Beginn einer Regenperiode

Das Wetter der nächsten Woche

Die trockne, heimliche, für die Zukunft außergewöhnlich intensive Hochdruckzeit, das zielet über Südböhmen verlagert war. Seitdem Einfluß auf die Wetterlage in Mitteldeutschland verloren habe, die im weitesten Teil des Landes dringend erforderlich

seien, als Hochdruckwetter eindringt, nämlich eine gewisse Wiederholung der Wetterlage am 20. Februar 1927, die in der zweiten Hälfte des Monats überwunden ist. So ist es möglich, daß der Wetterzustand am 20. Februar 1928 wieder ähnlich werden wird.

Der Nordostland beeindruckt dies Wiederholung nämlich eine Regenperiode, die sich in der Entwicklung der Wetterlage durch die anhaltenden trockenen Gewitter, die besonders während des Wintertiefenbruchs eingesetzt, jetzt aber wieder eingestellt haben. Es kann dazu, daß in der Ebene fast nirgends mehr Schnee liegt, was überwunden der vergangene Winter in den meisten Teilen Mitteldeutschlands nicht mehr vorkam, geweint ist. Selbst in den höchsten Gebirgszonen ist im Vergleich zu anderen Jahren nur noch wenig Schnee vorhanden, so betrifft die Höhe der Schneedecke auf dem Brocken in Region des letzten Winters tatsächlich nur noch 67 Centimeter, eben ein Tropfen der Höhe, die auf diesem Mittel am Ende des Winters vorhanden waren. Wiederaufwärts war das Schneemeter in allen Gebieten schon recht stark gesunken, dann am 20. Februar, 20 Grad Wärme erreicht, so liegt nun vor dem Ende des warmen Wetters auch in Nord- und Süddeutschland das Land über bis zu frühlingshaften Höhen, und zwar in Steilklima auf 12, in Sachsen auf 18, im Westen am letzten Montag auf 20 Grad Celsius. Der Fallsturzbruch wurde so in der Ebene erst Donnerstag völlig, indem das Thermometer nach tagüber 0 bis 7 Grad Celsius nicht mehr überstieg. Das Regenmeter zeigte weiße Ränderung; die Wetterablagen waren selbst waren im allgemeinen zwar noch nicht groß, doch musst mit längerer Dauer und höherer Wiederholung der Regenfälle gerechnet werden, weil sich nunmehr in Mitteldeutschland eine Zirkulationszelle hat, die sich aus dem Westen südlich Polen durch Deutschland nach Osten erstreckt.

Die Wetterzettelkarte werden wahrscheinlich auch weiterhin

ausgewechselt, die Störungen verlaufen, die in Westfalen noch weiterhin

aus einer bald vielleicht mehr doppelt verlängerte Witterungsperiode

findet eine öffentliche Sitzung der Stadtratsmitglieder statt.

Der Eintritt zu dem öffentlichen Zuhörerraum des Stadtrates möglich war, erfaßt in Zukunft eine Erleichterung infolge, daß diejenigen Plätze, die 20 Minuten nach der Eröffnung der Sitzung von den Karteninhhabern nicht eingenommen sind, gut anderweitigen Benutzung freigegeben werden.

Gegen den Gas-, Wasser- und Stromausfall. Der Rat zu Dresden hatte vor einiger Zeit beschlossen, auf alle Gas-, Wasser- und Stromleitungen auf zehn Wochen einen Zusatz von 10 Prozent der Industriellen zu verhängen; vermutlich wird die Tabelle der Witterungszeitung nicht einmal angekündigt werden. Für die kommende Woche dürfen jedoch ebenfalls keine großen Wasserverschwendungen mehr vorgenommen werden; vermutlich wird die Witterungszeitung der Witterungszeitung nicht einmal angekündigt werden. Die Witterungszeitung wird in Zukunft eine Erleichterung infolge der Witterungszeitung der Witterungszeitung nicht einmal angekündigt werden. Die Witterungszeitung wird in Zukunft eine Erleichterung infolge der Witterungszeitung der Witterungszeitung nicht einmal angekündigt werden.

Der Eintritt zu dem öffentlichen Zuhörerraum des Stadtrates möglich war, erfaßt in Zukunft eine Erleichterung infolge der Witterungszeitung der Witterungszeitung nicht einmal angekündigt werden.

Gegen den Gas-, Wasser- und Stromausfall. Der Rat zu Dresden hatte vor einiger Zeit beschlossen, auf alle Gas-, Wasser- und Stromleitungen auf zehn Wochen einen Zusatz von 10 Prozent der Industriellen zu verhängen; vermutlich wird die Tabelle der Witterungszeitung nicht einmal angekündigt werden. Die Witterungszeitung wird in Zukunft eine Erleichterung infolge der Witterungszeitung der Witterungszeitung nicht einmal angekündigt werden.

Gegen den Gas-, Wasser- und Stromausfall. Der Rat zu Dresden hatte vor einiger Zeit beschlossen, auf alle Gas-, Wasser- und Stromleitungen auf zehn Wochen einen Zusatz von 10 Prozent der Industriellen zu verhängen; vermutlich wird die Tabelle der Witterungszeitung nicht einmal angekündigt werden.

Gegen den Gas-, Wasser- und Stromausfall. Der Rat zu Dresden hatte vor einiger Zeit beschlossen, auf alle Gas-, Wasser- und Stromleitungen auf zehn Wochen einen Zusatz von 10 Prozent der Industriellen zu verhängen; vermutlich wird die Tabelle der Witterungszeitung nicht einmal angekündigt werden.

Gegen den Gas-, Wasser- und Stromausfall. Der Rat zu Dresden hatte vor einiger Zeit beschlossen, auf alle Gas-, Wasser- und Stromleitungen auf zehn Wochen einen Zusatz von 10 Prozent der Industriellen zu verhängen; vermutlich wird die Tabelle der Witterungszeitung nicht einmal angekündigt werden.

Gegen den Gas-, Wasser- und Stromausfall. Der Rat zu Dresden hatte vor einiger Zeit beschlossen, auf alle Gas-, Wasser- und Stromleitungen auf zehn Wochen einen Zusatz von 10 Prozent der Industriellen zu verhängen; vermutlich wird die Tabelle der Witterungszeitung nicht einmal angekündigt werden.

Gegen den Gas-, Wasser- und Stromausfall. Der Rat zu Dresden hatte vor einiger Zeit beschlossen, auf alle Gas-, Wasser- und Stromleitungen auf zehn Wochen einen Zusatz von 10 Prozent der Industriellen zu verhängen; vermutlich wird die Tabelle der Witterungszeitung nicht einmal angekündigt werden.

Gegen den Gas-, Wasser- und Stromausfall. Der Rat zu Dresden hatte vor einiger Zeit beschlossen, auf alle Gas-, Wasser- und Stromleitungen auf zehn Wochen einen Zusatz von 10 Prozent der Industriellen zu verhängen; vermutlich wird die Tabelle der Witterungszeitung nicht einmal angekündigt werden.

Gegen den Gas-, Wasser- und Stromausfall. Der Rat zu Dresden hatte vor einiger Zeit beschlossen, auf alle Gas-, Wasser- und Stromleitungen auf zehn Wochen einen Zusatz von 10 Prozent der Industriellen zu verhängen; vermutlich wird die Tabelle der Witterungszeitung nicht einmal angekündigt werden.

Gegen den Gas-, Wasser- und Stromausfall. Der Rat zu Dresden hatte vor einiger Zeit beschlossen, auf alle Gas-, Wasser- und Stromleitungen auf zehn Wochen einen Zusatz von 10 Prozent der Industriellen zu verhängen; vermutlich wird die Tabelle der Witterungszeitung nicht einmal angekündigt werden.

Gegen den Gas-, Wasser- und Stromausfall. Der Rat zu Dresden hatte vor einiger Zeit beschlossen, auf alle Gas-, Wasser- und Stromleitungen auf zehn Wochen einen Zusatz von 10 Prozent der Industriellen zu verhängen; vermutlich wird die Tabelle der Witterungszeitung nicht einmal angekündigt werden.

Gegen den Gas-, Wasser- und Stromausfall. Der Rat zu Dresden hatte vor einiger Zeit beschlossen, auf alle Gas-, Wasser- und Stromleitungen auf zehn Wochen einen Zusatz von 10 Prozent der Industriellen zu verhängen; vermutlich wird die Tabelle der Witterungszeitung nicht einmal angekündigt werden.

Sonntagabend den 31. März 1928

Vollzeitung

Die erledigte Barmat-Heze

D. "Ein großer Aufwand schwäblich ist vertan!" Dieses mephistophelische Wort aus dem Hau stützen die Staatsanwälte des Barmat-Prozesses innerlich gesetzt haben, als am Freitag früh das Urteil verkündet wurde. Die "objektivste Behörde", deren Objektivität in diesem Falle durch die Namen Kühmann, Calvary, Seeliger verkörperzt wurde, hat sich eine schwere Niederlage geholt. Trotz der moralischen oder vielmehr unmoralischen Unterstüzung, die ihr die gesamte Rechtspresse durch eine noch nicht dagewesene Stimmungsschwäche gegen die Angeklagten verlieh, ist die Staatsanwaltschaft als Besiegter auf dem Platz geblieben.

Sowohl, das Urteil ist kein glatter Freispruch Barmats. Aber wenn selbst die kommunistische Berliner Welt am Abend, die fahrläufig bei der Barmat-Heze Vorspanndienste für die Reaktion geleistet hat, als Befehlsüberschrift die Worte mißt: "Barmat freigesprochen", so trifft sie damit den Kern der Sache. Denn es drehte sich in erster Linie um die Anklage des Betrugs und der Verleitung zur Untreue in insgesamt zwölf Fällen. In sämtlichen zwölf Fällen ist Freispruch erfolgt. Die beiden übriggebliebenen Beküßungsfälle stehen zu der Gesamtmasse der Anklage, zu der Sieledauer und Ausmachung des Prozesses in einem isolierten Mißverhältnis, das hier die Beurteilung kaum noch als solche wirkt. Wir fühlen uns nicht berufen, über diese Dinge unter Urteil abzugeben. Aber selbst wenn man in diesen beiden Fällen sich dem Urteil anschließt, so würden sie auch nicht den hundertsten Teil der ungeheuerlichen politischen Heze rechtfertigen, die mit dem Fall Barmat gegen die Republik und namentlich gegen die Sozialdemokratie getrieben worden ist.

Zuß die gesamte Rechtspresse leuchtet und höhnt über das „zu milde Urteil“. Ihr Schmerz gilt in Wirklichkeit der Tatsache, daß die Hoffnung der Reaktion, auch bei den bevorstehenden Wahlen noch mit dem Fall Barmat freien zu können, gründlich zerstört wurde. Man

hatte auf ein Urteil gehofft, das einigermaßen den Anträgen der Staatsanwälte entsprochen hätte und mit dem sich die bereits enttorbene Heze neu hätte beleben lassen. Diese Hoffnung ist völlig zufrieden geworden: Das vorliegende Urteil, das gegen keinen einzigen führenden Sozialdemokraten auch nur den Schatten eines Verdachtsgrundes ausdrückt, ist nicht nur völlig ungeeignet zur Wiederbelebung der Barmat-Heze, sondern es öffnet der gesamten Oeffentlichkeit die Augen über die ungeheuerliche Verlogenheit und Uebertreibung der nationalsozialistischen und kommunistischen Agitation gegen die Sozialdemokratie. Millionen Deutsche, die bisher nichts als die Hey- und Schlagworte der Agitatoren von links und rechts gehört haben, werden sich erstaunt die Augen reiben, daß die Dinge in Wirklichkeit nach dem Wahrspruch eines deutschen Gerichts, so ganz anders liegen, als sie sich die Sache vorgestellt hatten.

Wir werden es uns im Wahlkampf nicht nehmen lassen, die Blut der gegen die Sozialdemokratie geschleuderten Gemeinden und Verleumdungen an der nüchternen Wirklichkeit abzumessen, wie sie in dem Urteil zutage tritt. Das wird für die Methoden unserer Gegner das Vernichtungsurteil sein. Mögen sie sich in leichter Vergnügung daran flammern, daß nach der Durchwühlung eines Berges von Material, nach der Durchmühlung aller Geschäfts- und Privatkorrespondenz noch ein paar Anklagepunkte übriggeblieben sind: Die wirkliche Bedeutung des Urteils wird von der Oeffentlichkeit nicht verkannt werden. Das eine läßt sich getrost sagen: die Barmat-Heze gegen die Republik und gegen die Sozialdemokratie ist mit diesem Urteil tot und erledigt.

*

Im Gegensatz zu den Behauptungen der Rechtspresse stellen wir nochmals fest, daß die Gebrüder Barmat niemals Mitglieder der SPD waren.

Gewerkschaften

Glänzende Gewerkschaftsentwicklung in Dresden

Der Ortsausschuß Dresden des ADGB hält am Mittwoch abend seine Jahreshauptversammlung im Volkshaus ab. Der allgemeine Bericht war, was zu erwarten war, sehr erfreulich.

Bericht über das Jahr 1927

Eröffnete Kollege Wiesner. Er gab einen kurzen Rückblick und berichtet im übrigen auf den bereits zur Verleistung gekommene Jahresbericht, der sehr ausführlich die gesamte Gewerkschaftsaktivität wiedergibt und in zahlreichen Tabellen und Übersichten ein getreues Spiegelbild der Bewegung bietet. Der Autor führt aus, daß die allgemeine Wirtschaftslage im Jahre 1927 für die Unternehmer günstiger war, als für die Arbeiter. Die dividendenreichen Jahre sind wieder den dividendenreichen gewichen. Trotzdem erfolgte kein Preisabsatz, der Index ist sogar um 10 Punkte gestiegen. Streiks müssen siebzehn durchgeführt werden, von denen fünfzehn mit Erfolg, einer mit einem Teilerfolg und einer mit einem Misserfolg endeten. An diesen Streiks waren 3802 Personen beteiligt, mit einem Lohnausfall von 101 287 M. Diesen 17 Streiks haben 14 Aussperrungen durch die Unternehmer gegenüber, an denen 18 223 Personen mit einem Lohnausfall von 672 277 M. beteiligt waren. Eine Gegenübersetzung dieser Zahlen zeigt, daß die Unternehmer eine viel größere Kampffähigkeit haben als die Gewerkschaften, worauf besonders die Amateuren hingewiesen werden müssen. Die neuen Tarifabschlüsse haben durchschnittlich einen Mehrlohn von 200 Mark für den einzelnen Arbeiter gebracht. Zur Vergleich zu diesem Mehrlohn ist der Verbundsbetrag gering, eine Erhöhung der Beiträge würde eine Erhöhung des Kapitalstusses zur Folge haben, der wiederum höhere Raten tragen würde.

Die Mitgliederbewegung

wiegt einen erfreulichen Auftrag. Das Jahr 1927 brachte einen Anfang von 14 878 neuen Mitgliedern, so daß es jetzt in Dresden im ganzen 14 288 freigewerkschaftlich organisierte Arbeiter und Arbeiterinnen gibt. Ein Preis für den gefundenen Stern, der in der Dresdner Bewegung vom Anfang an gestellt hat.

Der Redner freiste dann kurz die einzelnen Meister, in denen die Gewerkschaften durch Mitglieder vertreten sind. Als Arbeit konnte er melben, daß seit gestern die 116 sächsischen Meisterschäfte in 35 Betrieben vereinigt wurden, so daß es nunmehr auch für Dresden und Freital nur ein Arbeitsamt gibt.

Weiter ging der Redner auf die gewerkschaftlichen Unternehmungen ein, die sich alle günstig entwideln, auch das jüngste Unternehmen, die Arbeiterbank. Zum Schlussumzug holte Wiesner allen Helfern und Funktionären für die erforderliche Mitarbeit und sprach die Hoffnung aus, daß der Aufbau der Gewerkschaften auch in Zukunft andhalten werde.

Betriebsrätezentrale und Jugendkartei

Vorläufig erstattete Kollege Krüger Bericht. Beide Abteilungen dienen hauptsächlich der Schulungs- und Bildungsarbeit. Von den insgesamt 280 Veranstaltungen im Jahre 1927 entfiel der meiste Teil auf bildende Vorträge und Kurse. Den Rest bildeten gesellige und schädigende Veranstaltungen und Feierlichkeiten. Das Jugendbüro stellt mit einem Mitarbeiterstab von 8000 Jugendlichen und steht damit an der Spitze gegenüber allen anderen Jugendabteilungen.

Arbeitersekretariat

Am allgemeinen ist auf allen Gebieten des Rechts eine Klärung vorhanden. Nur zwei Gebiete standen noch der Klärung: Die Begriffsbestimmung "häßliche Gewerkschaft" in bezug auf die Wochenheile und die Frage, ob sozialistisch Kraut, die Invalidenrente beziehen. Anspruch auf sozialistisch Kraut haben. Manche Enttäuschung mußte vielen Arbeitnehmern bereitstehen, meistens folgten jedoch keine Enttäuschung, oder Versicherungsvereinbarungen aufzustellen, und die meistens Maßnahmen enthalten, von denen keinerlei Rücksicht in ihrer Isoliertheit nicht gehalten werden. Die Rechtsabteilung erzielte eine Form, die im Rahmen des bestehenden Rechts und der Rechtsprechung erzielt und nicht irgendwelche Auskünfte

geben, wie man sie gerne haben möchte. Grundsätzlich wird auch keine Vertretung übernommen, wenn von vornherein die Ausichtslosigkeit einer Klage feststeht. Auch dieser Redner bezeichnete, wie der vorhergehende, das Gesamtbild als zu befriedigend.

Die Vorstandswahl

ergab einstimmig die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes, für die noch auswärts verzeugten Kollegen Böddner und Gutschmann wurden die Kollegen H. Richter, vom Textilarbeiterverband, und A. Schulze, von den Masern, gewählt.

Zum Schluß wurde bekanntgegeben, daß das Fest des Arbeit alljährlich wiederholt wird und im Jahre 1928 am Sonnabend, dem 9. Juni, stattfindet.

Die Lohnverhandlungen in der sächs. Metallindustrie gefährdet

Westerl. Freitag versuchte die Verhandlungskommission der sächsischen Metallarbeiter durch eingehende Verhandlung ihrer Förderung die Unternehmer zu einer den Zeugungsverhältnissen entsprechenden Erhöhung der Löhne zu veranlassen. Trotz mehrmaliger Verhandlungen konnte dies nicht erreicht werden, vielmehr erklärten die Unternehmer, keinen Lohn-

Freie Gewerkschafts-Jugend Groß-Dresden

Sonntag den 1. April, abends pünktlich 6 Uhr, im großen Saale des Volkshauses (Trianen), Eingang Trabantengasse u. Schülengasse

Werbefest für die Schulentlassenen

Mitwirkung: Schule für Bewegungskultur: Marga Roosberg - Else Fischer, Käti Höller - Eugen Kay - Sprach- und Musikantengilde der FGJ, Eltern für Schulentlassene und Angehörige freit. Karten können am Saaleingange entnommen werden.

bühnungen bewilligen zu können und ließen das Verlangen, das bisherige Lohnabkommen ein weiteres Jahr in Geltung zu lassen.

Die Dresdner Metallarbeiter lehnen den Schiedspruch ab

Am 28. März hielt die Verwaltungsstelle Dresden des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes eine außerordentliche Generalversammlung ab, die sich mit dem Ergebnis der Verhandlungen über den Mantelarbeitsvertrag der Metallindustrie beschäftigte.

Der Kollege Höller erstattete den Bericht über den Verlauf der Verhandlungen. Es wurde zunächst versucht, in Verhandlungen zu einem Abschlus zu kommen. Wollte jedoch mühsam unter Vertrüster erkennen, daß den Metallindustriellen gar nichts dergleichen war, in Verhandlungen zu einem Ergebnis zu kommen, da die Unternehmer, halbstark wie sie sind, jedesmal entgegenkamen auf die nur zu berechtigten Forderungen der Arbeiter ablehnten. Es bleibt also nichts weiter übrig, als vor der Schluttkommission die Verhandlungen fortzuführen. Das Ergebnis der Verhandlungen ist bereits am Donnerstag veröffentlicht worden.

Am Schlus seiner Ausführungen empfiehlt Kollege Höller die Ablehnung des Schiedspruches, da in der Frage der Arbeitszeit, Prozentabgabe, Abstotregulierung und Ferien den Wünschen der Arbeiterschaft nicht im geringsten Maße Beachtung geschenkt werden.

In der Diskussion über den Bericht bemühten sich die Kommunisten, unter allen Umständen Wichtigen gegen die Verwaltung und die Tarifkommission unter den Kollegenfunktionen zu erweden. Ihre Bemühungen waren vergebend. Sie hatten sich eine Resolution durchgesetzt, die von der Generalversammlung einen Beschluß verlangte, daß unter allen Umständen am 2. April 1928 in allen sächsischen Betrieben in den Einsatz getreten werden müsse. Dieses Verlangen wurde von einem Flugblatt unterstellt, das die Kommunisten verbreitet hatten.

Da die Resolution katholisch war, konnte sie nicht zur Abstimmung kommen. Die Kollegen Leuter, Höndel und in seinem Schlußwort Höller zerstörten alle die Argumentationen der Komunisten.

Die Abstimmung der von 870 Bevölkerungsleuten besuchten Generalversammlung ergab schließlich die einstimmige Abstimmung des Schiedspruches.

zu einem unverbindlichen Besuch unserer Frühjahrs-Ausstellung. Sie ist sehenswert und zeigt Ihnen Neuerheiten, von denen nur ein kleiner Teil in unseren vielen Schaufenstern Platz findet. Besuchen Sie uns deshalb ohne Kaufzwang, nur so können Sie den aufbewahrten Ruf der Eleganz, Preiswürdigkeit und Qualität eines jeden Basch-Hutes prüfen und bestätigt finden. Das ist auch der Grund, weshalb wir hier keine Bildbeispiele bringen; sie können nie ganz die Schönheit unserer Erzeugnisse wiedergeben.

Wir laden Sie ein

Die Osterfeiertage stehen vor der Tür!

Heinrich Basch & Co., nur Johannstraße.

Bereits- und Berlebungs-Kalender

Beginn der Süderreisen. Besitz Reußstadt. Weh. Montag, 7. Uhr, Monatsveranstaltung in der Wohltemperirte. Gestalter. 3. April. Besitz Leubnitzberg. Sonnabend, im Goldenen Adler.

Verband für Freiburgerium und Neueröffnung. E. A. Berlin. Gruppe Leubnitz-Schönfeld. Sonnabend den 31. März. 10% Uhr. Droschken, Winkelveranstaltung mit Wettbewerb zum Sozialismus. Sonntag den 1. April, 10% Uhr. Treffen 8 Uhr am Kurhausplatz. Gruppe Johannstadt. Treffen 8 Uhr am Kurhausplatz des Kreuzatoriums. Treffen am Kreuzatorium, 10 Minuten Eintritt.

Elternveranstaltung zur Förderung der weltlichen Schule. 7., 14. und 21. Mai. Holländische Wohnung, abends 8 Uhr, im Jugendheim. Holländische Wohnung, 12. Erdgeschoss. Allgemeine Verlebungsveranstaltung. Bereitstellungen für die bevorstehenden Elternratswahlen. Bereitstellungen für die bevorstehenden Elternratswahlen.

Lohnschiedsspruch für das sächs. Baugewerbe

Nachdem die am 15. März d. J. stattgefundenen freien Verhandlungen zur Feststellung der Löhne für die Zeit vom 1. April 1928 an infolge der Absichten der Arbeitgeberverbände, den Löhne abschauen, gescheitert waren, befürchtete sich nunmehr am 30. März 1928 das Handelskammer mit dieser Frage. Nach langen ausgedehnten Verhandlungen fällt daselbe folgenden Schiedsspruch:

"Die Eigentümerei in allen Betrieben werden vom 1. April 1928 an bis 26. September 1928 um 4% pro Stunde erhöht. Den übrigen Forderungen sowohl der Arbeitgeber als auch der Arbeitnehmer wird nicht stattgegeben."

Dieser Schiedsspruch, der in allen Städten den Wünschen der Arbeitgeber Rechnung trägt, löste unter den anwesenden Arbeitern breite Erleichterung aus. Er bringt noch nicht einmal einen Ausgleich für die in den letzten Monaten entstandenen Bohrsäte.

Die Bauarbeiter werden diesen Spruch ablehnen und versuchen, in geeigneter Weise die Rücksichtnahme der Unternehmer zu brechen.

Freie Gewerkschaftsjugend Groß-Dresden

Der Sonnabendabend am 1. April fällt aus. Wir verzweilen im Sitzungszimmer des Ortsausschusses, Altenberger Straße 4, L. abends 7 Uhr, Sitzung des Jugendforells.

Der Sprechchor lädt seit Jahren Mittwoch unter Leitung des Dramaturgen Herbert Jäger, Klosterstraße 2, L. im roten

2. April: Traditionseröffnung, Wiederholung, abends 7 Uhr. Ernst-Toller-Abrüst. Vorlesung Hans Spiegelberg.

4. April: Neuerliches Streiken mit Wolfgang Gruner, Blasewitzstraße 7a. Dienstag, abends 7 Uhr, Unterhaltungsabend. Vorlesungen: Käthe Kollwitz.

5. April: Johannstadt und innere Streiken. Montag, abends 7 Uhr, in Novak's Restaurant, Südermarkt 20. Volksbildungsvortrag: Mit dem Werk Sarmiento nach dem hohen Noron.

Pfarrer Heumanns Heilmittel

stets vorrangig in der Niederkirche

Engel-Apotheke, Dresden

Annenstraße 14

Das Pfarrer Heumann-Buch
272 Seiten, 150 Abbildungen erhält jeder Leser vollständig umfassend und vertieft von Ludwig Heumann & Co., Nürnberg M. 124

Stenotyp.- u. Handelskurse

Begann: 2. April - 11. April, 9 Uhr Sondergruppe nur 1. Teil in hoh. Selbstbildung 11. April, 4 Uhr: Lehrfächer: Ital. u. amer. Rechte, Zahlungsspielstil - Aufnahme fortbildungsggf. Kosten u. Mädchen. Prospekt kostenlos.

Rackow Handels- u. Sprachschule
Altmarkt 15
Inh. Dir. Rich. Rackow u. Diplom-Handelschullehrer Dr. phil. Fritz Rackow
Tel. 17187. 1164

Bei Gicht, Jchs, Nerven- u. Kopfschmerz, Rheuma, Grippe, Erkältungskrankheiten haben sich Togal-Tabletten hervorragend bewährt Ein Versuch überzeugt!



Germania

Gruna, Rosenberstr. 1 / Bad 30061 L. 12

Billard / Kaffeehaus / Berlin / Restaurant

Billard - Verbandskaffeehaus Mittw. u. Sonnab. frei. - Kaffeehaus - 5 Min. v. Gr. Garten entfernt, empfiehlt sich als Einkaufsstätte.

Albert Timm

Für Alldiebes

und Matrosen, die innerhalb 14 Tagen nach Abfahrt des Kaffeehauses anreisen, kann eine Gewähr für Wiederabfahrt übernommen werden.

Expedition der Vollzeitung.

Theodor Böhm

Swobodastraße 140, Etappenfahrt

Sachsen

Eine Auseinanderstellung über den Wohnungsbau!

Die sozialdemokratische Fraktion des Sächsischen Landtags hat zu Kapitel 24 B des Staatshaushaltplanes (Arbeits- und Wohlfahrtsministerium) folgenden Antrag eingereicht:

Am Baujahr 1927 ist der geplante Bau von 25 000 Wohnungen 16 000 laufenden Verbrauch, 2000 Schlechteren aus den Vorjahren sein Anteil des Wohlfahrtsministeriums ist nicht erreichbar.

1928 sind nach den Angaben des Ministeriums die Mittel zur Wiederaufbau sowie geringe Mittel für Rinderzucht und Schweinezuchtbedarf zum Wohnungsbau vermeidbar, so dass damit nur etwa 17 000 Wohnungen erreicht werden können.

Der Landtag wolle deshalb beantragen: die Regierung zu erlauben, auf dem Anteilemehr als viel Mittel zu verwenden, um neben erforderlichen Jahresbedarf von 25 000 Wohnungen auch die Fertigung des Betriebsvertrags von 1000 Wohnungen aus dem Jahre 1927 im Baujahr 1928 zu erreichen.

Zu dieser Anfrage einem ähnlichen früheren Antrag der Demokraten entgegen, welche mir eigentlich eine Rechtfertigung finden. Auch die beiden Nationalsozialisten im Parlament sind unseres Wissens dafür, nur wünschen sie, dass die Wirtschaftsministerien gestrichen werden. Nach Meinung dieser Abgeordneten müsste es Sache der Regierung sein, von sich aus Mittel und Wege zu finden, um den Wohnungsbau zu finanzieren.

So leicht kann sich allerdings die SPD-Fraktion ihre Arbeit nicht machen.

Aufwertungssteuer-Vollstundung

Unter dieser Überschrift veröffentlicht das sächsische Finanzministerium folgende Erklärung:

Mit Bezug auf die nach § 28 des Aufwertungsgesetzes eingerichtete Erhöhung der Abgaben für außergewöhnliche Importgüter auf 6 v. H. und mit Bezug auf die Einführung in § 2 Abs. 2 des Reichswirtschaftsvertrages vom 2. April 1927 des Reichswirtschaftsvertrages vom 1. Januar 1928 Meldeabgabeblatt I 2, 251 wurde die Erhebung der Aufwertungsabgabe in ihrer ursprünglichen Höhe nur durch Haushälter eine erhebliche Last bedeutet.

Deshalb werden die auf Grundung der Aufwertungsgesetze auflaufenden Abgaben auf Grundung des § 30 des Aufwertungsgesetzes hiermit angehoben, von der auf die Zeit vom 1. April 1928 an zu entrichtenden Aufwertungsgüter auf Autbau einen Teil bis auf weiteres nachfolgend genannten Beträgen erhöht zu runden.

1. Die Zinssätze betragen in den Gemeinden mit mehr als 300 000 Einwohnern 6 v. H. und mehr als 20 000 Einwohnern 3 v. H. mit mehr als 20 000 Einwohnern 3 v. H. mit weniger als 20 000 Einwohnern 4 v. H. des Aufwertungsgesetzes ist die Aufwertungsgesetze für die Zahl der Einwohner in die Vollzahlung von 16. Juni 1925 maßgebend.

2. Am die Grundstücke, in denen sich Geschäftsräume befinden, auf die nach § 5 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 4 Abs. 1, 2, 3 und 4 der Verordnung über die Verteilung der Wohnungsmengenabgabe vom 6. April 1927 (BGBL. 2, 21) die Vorschriften des Reichswirtschaftsvertrages vom 1. April 1928 an seine Anwendung mehrfach finden, summiert die unter 1 angegebene Teilweise Stundung nicht im Betrag.

3. In den Fällen des § 16 Abs. 1 des Aufwertungsgesetzes beträgt der zu zahlende Teil der Aufwertungsgüter — abgesehen von den am 1. Januar 1928 bestehenden Grundständen im Sinne des § 16 Abs. 1 — einheitlich im ganzen Reichsgebiet Sachsen nur 2 v. H. des Reichswirtschaftsvertrages, 1% des Aufwertungsgesetzes darf die teilweise Stundung nicht überschreiten, da als Aufwertungsgesetz weniger als 1% v. H. des Reichswirtschaftsvertrages zu entrichten sind.

4. Zur Verteilung eines Grundstücksausgangs ist der von dieser Verordnung nicht bestimmt Teil des seitlichen Aufwertungsgesetzes darin bestimmt vom Vermieterungen an den vorgeschriebenen Zeitpunkten zu entrichten.

5. Eine Ausserung der an den Haushältern zu entrichtenden geschätzten Summe trifft durch vorliegende Ausführungen nicht ein.

Forderungen der Bezirksverbände

Vorsteuerausgleich und Aufwertungssteuer

Am 29. März 1928 tagte im Dresden die diesjährige Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände, an der als Gast der Präsident des Deutschen Reichstages Dr. v. Stempel, teilnahm. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten gab der Verbandsgebietskämmerer Dr. Gubitz, im Anschluss an den für das Jahr 1927 erfassten Geschäftsbericht, eingehende Darlegungen über die derzeitige Lage der Bezirksverbände und Bezirksgemeinden, die von Präsident Dr. Stempel durch wertvolle Ansprüchen über schwierende Fragen der Reichsregierung ergänzt wurden. Auf Grund dieser Ausführungen nahm die Hauptversammlung nach reicher Aussprache einstimmig folgende

Entscheidung

an:

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

hauptgemeinden mit hoher Besorgnis. Zahlreiche Bezirksgemeinden haben trotz fortwährender Verwaltung bei anomalen Versteigerungen ihrer Güter und anderen unzureichenden Steuererhebungen vor dem finanziellen Zusammenbruch. Nach die finanzielle der Bezirksgemeinden wird hierdurch auf das Radikalste beeinflusst. Die Hauptversammlung muss daher immer wieder nachdrücklich fordern, dass insbesondere die zugunsten des Staates ausgeschafften Gewinnumschichten zu Kosten des Staates wieder erhöht werden und der Betriebszölldienst für die Überweisungsschreure in einer den Belangen der Bezirksgemeinden und Bezirksgemeinden mehr Beachtung verdient wird. Sie erwarten daher, dass dem vom Landkreis in einer Sitzung vom 22. März 1928 angenommenen Antrag der Landesregierung Nr. 356 infolge abfall durch die Steuererhebung bestätigt wird. Sie erwarten daher, dass dem vom Landkreis in einer Sitzung vom 22. März 1928 angenommenen Antrag der Landesregierung Nr. 356 infolge abfall durch die Steuererhebung bestätigt wird.

Die allgemeinen für notwendig gehaltenen Änderungen des Betriebszölldienstes für den Wohlfahrtsminister sind ähnlich den Beitragszölldienstes wie bei den Gemeinden auch bei den Bezirksgemeinden auf die Verteilungspolitik besondere Rücksicht zu nehmen.

Bei den ungünstigen Finanzlagen widerstreitet die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksgemeinden weiter entschieden jeder Föderation der Gemeinden und bei der Ausweitung der Bezirksgemeinden und der Gemeinden auf die Ausweitung der Wohlfahrtsgemeinden.

Die Hauptversammlung des Verbandes der Bezirksgemeinden hat endlich mit schwerer Entschuldung davon Kenntnis genommen, dass die tatsächliche Besteuerung für den Kommunalsteuergegenstand in den Gemeinden für das Steuerjahr 1928 wiederum durchaus unzureichend ist.

Wohl einiges Besseres ist und erwartet vom Landkreis, das nunmehr endlich die seit Jahren geforderte Übernahme der vom Ministrum als besonders verkehrsfreie Art ausgestatteten Kommunalsteuer in die soziale Unterhaltung übertragen wird, aber für diese Straßenebenen komplette Selbstfinanzierung verlangt werden, damit das vom Durchschnittswoche im heutigen Maße wie die Staatsstrassen den neuzeitlichen Verkehrsbedürfnissen entsprechend instandsetzt werden kann.

An einer anschließenden Vorstandssitzung wurde an Stelle des durch seine Berufung zum Präsidium des Bundesarbeitsamtes ausgeschiedenen bisherigen Vorsitzenden Amtsbeamten Dr. Schulze, Amtsbeamten Dr. Venus, Dresden, zum Vorsitzenden des Verbandes Sächsischer Bezirksgemeinden einstimmig gewählt.

Um die Amnestie. Die Kommunisten haben im Landtag einen Antrag eingebracht, der von der Regierung verlangt, dass im Falle der Annahme eines Amnestiegesetzes im Reichstag die Regierung ihren Vertreter im Reichstag anzuzeigen soll, für das Amnestiegesetz zu stimmen.

Das verbotene Visor-Turnier. Im Zusammenhang mit der Tournee der Berliner Visor-Wölfe durch mehrere Städte und dem Verbot einer Verfolgung durch die Polizeibehörde Bautzen hat die kommunistische Landtagsfraktion eine Anfrage an die Regierung gerichtet, was sie tun gedenkt, um denartige Heiligkreuze der Polizeiorgane zu verbieten. Es wird verlangt, die Polizeibehörde Bautzen, die am 20. März eine Protestfundgebung gegen das Verbot der Aufführungen der Wandervölker unterstellt hat, zur Rechenschaft zu ziehen und bei der Reichsregierung die sofortige Aufhebung der Bundesviserordnung vom 3. August 1917 zu fordern, auf die sich das Verbot stützt.

Die Wirtschaftspartei im Wahlkreis Chemnitz-Amberg hat als Zusatzkandidaten für die bevorstehende Reichstagswahl aufgestellt Schlossgutsbesitzer Ernst Lüke und Bürgermeister Richard Goldammer.

Doktoratkauf in Raten

Die Leipziger Kriminalität ist, wie bereits kurz berichtet wurde, mit Hilfe eines Journalisten einem großen Doktoratkauf auf die Spur gekommen. Es handelt sich um die Schwindelhafte Verleihung von Ehrendoktortiteln und um die Ernennung zum Konsul. Der Journalist hatte sich im Anschluss an ein Interview, in dem Interessen für Konsulatstitel geäußert wurden, an die chinesische Botschaft nach Peking gemacht, von wo er wieder nach Leipzig zurückkehrte. Hier sollte er mit einem gewissen Doktor Edgar Albers vorgefunden werden. Dieser bot ihm bei einer längeren Ausprache die Ernennung zum Konsul gegen einen Preis von 20 000 bis 30 000 Mark an. Das Geld sollte bei einem preußischen Amtsgerichtsrat in Berlin hinterlegt werden. Gleichzeitig möchte Albers noch andere Angebote, und zwar wollte er dem Journalisten zum Kauflichen Erwerb eines Ehrendoktortitels verschaffen. Der Journalist verstand es durch geschickte Anrede an den Tag gelegte Gleichtäglichkeit aus Albers immer mehr herauszuholen. Dieser verlangte für einen Doktorat 6000 bis 10 000 Mark, die ebenfalls in Berlin hinterlegt werden sollten. Der Schwindler erzählte, dass selbst keine eigene Familie von diesen günstigen Angeboten Gebrauch gemacht habe.

für seine Ehrendoktortitel, die er anbietet könne, fäumen eine Reihe und eine italienische Universität in Frage. Verhießen würden vorzugsweise der Dr. phil. und der Dr. rer. pol. Die italienische Universität sei etwas teurer, die belgische billiger und gefielte außerdem eine Teilzahlung in zwei Raten. Der Journalist veranlasste die Fertnahme des Schwindlers. Alters ist der Beauftragte eines Berliner Titelschwindlers und hatte die Leipziger Geschäfte wahrgenommen.

22 Titel und 46 Orden

Untersuchungen in den Wohnungen der Beschuldigten in Berlin, Dr. Boititz in der Geisbergstraße, und Geheimrat Dr. Albrecht Maria Rathkes im Rollendorfplatz, haben belohnendes Material zutage gefördert. Boititz allein führt den Doktorat zu Recht, während Rathkes sich den Doktorat- und Doktorat selbst zugelegt haben soll. Rathkes, der angeblich ein Bruder des Hochverräters und Separatistensführers Joseph Rathkes ist, soll ihm die Titel Professor, Scheimer Hofrat und Geheimer Kommerzienrat am 10. Oktober 1918 von einem deutschen Bundesstaat verliehen worden seien. Gegen ihn liegt ein Haftbefehl vor, der aber wegen Krankheit des Rathkes noch nicht durchgeführt werden konnte.

Mrs. Schwerer Motorradunfall. Freitag in den frühen Morgenstunden verunglückten in der Nähe von Pauly mit dem Motorrad die aus Italien stammenden Buchhalter Fritz Heidenreich und Kaufmann Fritz Weise tödlich.

Girschke. Von einem Mühlentrad getötet. Beim Gutsbesitzer Reinhold Girschke in Seidenhof bei Dörfchen wird zur Zeit eine Wohrmühle repariert. Während der Mauer frisch läuft, jah Lueicher nach dem Stand der Arbeiten. Dabei gerät durch irgendeinen Unfall das Mühlentrad in Bewegung und der Besitzer fällt mit dem Kopf zwischen die Zahnräder des Werks. Als der Mauer nach einigen Minuten zurücktritt, fand er Lueicher tot im Mühlentrad hängen. Wie der Unfall sich abgetragen hatte, war noch nicht aufzufinden. Der Verunglückte war 47 Jahre.

Leipzig. Vom Schlachtfeld der Arbeit. In einer Maschinenfabrik in Leipzig-Blogowitz wollte der Schmid Hermann Biededel eine Walzmaschine in Ordnung bringen. Vermutlich hat die Walze mit einer Brechstange drehen wollen, ist dabei abgerutscht und mit dem Arm auf die Stange aufgeschlagen. Er bewusstlos liegend wurde er nach dem Krankenhaus gebracht, wo er gestorben ist. Die Todesursache scheint Herzschlag zu sein.

Wer bezahlt die USP.-Versammlungen?

Wir lesen im Vorwärts:

In diesen Tagen veranstaltet die sogenannte „Alte Sozialdemokratische Partei“ bereits ihre dritte große öffentliche Versammlung in Berlin. Um dem bisher jedesmal recht deutlich befundeten Unwillen der Berliner Arbeiterschaft zu entgehen, gestatten die Altkommunisten den Eintritt zur Versammlung nur den Inhabern von Karten, die bei der Geschäftsstelle der „Ortsgruppe Berlin der USPD“ angefordert werden müssen und dann durch die Post (1) zu zahlen. Ein etwas umständliches und — so vieliges Verfahren, durch das die Herren „Schäfer“ des neuen altkommunistischen Parteidoktrinärs, der Kalle-republikaner Rießlich und der Kapitän Winnic, sich die Berliner Arbeiterschaft vom Leibe halten wollen. Und interessiert an dieser recht belanglosen Angelegenheit nur ein Punkt: Wer bezahlt die großen Unkosten dieser neuen Berliner Geschäftsstelle der sächsischen „Altkommunisten“? Und wer bezahlt die großen öffentlichen Versammlungen, Saalmieten, Kellervielfäste, Briezustellung der Eintrittskarten usw. usw.?

Damit die Herren Altkommunisten nicht glauben sollen, dass wir nicht recht gut Beide wissen, wollen wir unter Frage noch einmal etwas anders formuliert wiederholen: „Bezahlt nicht etwa Herr Karl Erdmann, der bekannte Verwalter großindustrieller Korruptionsgelder, auch die neue Aktion zur Schädigung der deutschen Sozialdemokratie?“

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

an-

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

an-

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

an-

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

an-

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

an-

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

an-

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

an-

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

an-

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

an-

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

an-

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

an-

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

an-

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

an-

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

an-

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

an-

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

an-

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

an-

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

an-

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

an-

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

an-

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände erfüllt die zunehmende Verhöhlung der finanziellen Ver-

an-

Die Hauptversamml



In Gemeinschaft mit unserem großen Berliner Spezialhaus kaufen wir Riesenposten Damenkonfektion, wie Kostüme, Mäntel, Kleider, Blusen, die wir für unseren Osterverkauf zu sensationell billigen Preisen anbieten!

Kleid mit Weste aus reiner Kascha
Bluse aus Crepe de Chine
Kascha-halbfürstentum
Frauenmantel, ganz auf K. Seite
Herrenstoff, Frauenmantel, ganz auf K. Seite
Herrnenstoff, Kascha, Jacke auf K. Seite
Veloutinekleid mit Biesengarnitur
Ripskleid, reine Wolle, auch in Frauen-
großen Größen
Crepe de Chine Bluse mit langem Arm
Backfischmantel, Herrnenstoff mit Riegel
Kascha-baste Verarbeitung, Ersatz f. Mohr
Mk. 47.50 Mk. 39.50 Mk. 69.00 Mk. 39.50 Mk. 19.75 Mk. 26.50

Mk. 12.75 Mk. 24.50 Mk. 89.
FÜR SCHLANKE und STARKE

die RICHTIGE MARKE !!!

Goldmann

GROSSTES DAMENKONFEKTIONSHAUS AM PLATZ

Reinertag für die Alterversorgungs-, Invaliden-, Witwen- u. Waisenkasse der Dresdner Philharmonie.
Sonntag, 14. April, Gewerbehaus
„Aus der alten guten Wiener Zeit!“
Großes Fest-Konzert
Dirigent: Anton K. Hoffmann-Musikdirektor
Johann Strauß aus Wien
unter Leitung des Operettendirektors Otto Marie, Residenttheater, Zentraltheater u. w.
Orchester: Die gesamte **Dresdner Philharmonie**. Von 10-12 Uhr. **Wiener Ball**, gespielt von der gesamten **Dresdner Philharmonie**
Dirigent: **Johann Strauß**. Ab 12 Uhr: **Alte und neue Tänze**. Tanzorchester: Kapelle **Pfeitzsch-Märkte**
Beginn 8 Uhr, Ende 2 Uhr. Gesellschaftsraum: (1648) Kosten für Karte und Ball 5 M. - eingetrichen Steuer, für das Konzert allein 2 M. - eingetrichen Steuer gegen Entziehung in Liste bei F. Ries. Sechst. 21 und in dem Geschäftszimmer d. Dresdner Philharmonie, U-für-Markt 13.

Central-Theater-Keller

Das volkstümliche Programm:

Sums, der Urkomische
Latures, die kleinste Künster der Welt
Geschw. Wallenda, orig. Straßensänger
v. Lies-Büschler, Illusionsakt
Traute van der Kerken, Volkssiede Harry Keim, Grotesk-Type
2 Petras, jugendl. Jongleur Heinz Artus, Comedian

Dresdener Volksbühne e. V.
15. (Schluß)-Sinfonie-Konzert
Nächster Mittwoch, 1. April, 8 Uhr, Gewerbehaus
Philharmonie-Veranstaltung für Nr. 501-504 Acrecht C.
Orchester: **Dresdner Philharmonie**
Dirigent: Eduard Mörike
Solist: Lotte Schrader (Pianist)
Elfriede Haberkorn (Alt)
Prof. Rich. Fischer (Tenor)
Martin Ehrlich (Bass)
Chor: Die verstärkte Dresdner Singakademie
Beethoven Neunte Sinfonie
mit Schlußchor Oberstchillers Ode. Au die Freude
Freier Klangarten-Verkauf für nichtlizenzierte Mitglieder nur in der Altenoper, kein Tischplatze für F. Ries, Sessel 21. und an der Altenoper. Tischplatze für nichtlizenzierte Mitglieder, mit an die Tafette preislich 10 M. erhöht. Es zulässig, dass jedes Mitglieder 50 M. 10 M. Mitglieder, Studenten, Schüler höherer Lehranstalten, Angehörige und Reichswehrangehörige erhalten gegen Ausweis an der Abgabekasse Galerie-Tischplatze für M. 100. Auf Gutscheine sind 50 Pf. nachzurichten.

Dresdner Philharmonie.
Morgen Sonntag
20 Uhr, Gewerbehaus
Ein Richard Wagner -Abend
Dirigent: Florenz Werner
Tischplätzen nummerierte 2-, nichtnumm. 150 ab 8 Uhr Saalkasse
1. Osterfeiertag, 21 Uhr, Gewerbehaus
Großes Fest-Konzert
Dirigent: Florenz Werner
Ausgewähltes Osterprogramm
Nummerierte Tischplätzen 2 M., nichtnumm. 150 M.
2. Osterfeiertag, 21 Uhr, Gewerbehaus
Großes Fest-Konzert
Gastspiel **Johann Strauß**
vormals K. R. Hoffmann-Musikdirektor in Wien [158]
Ein Oster-Strauß von Strauß
Nummerierte Tischplätzen 2 M., nichtnumm. 150 M.
bei F. Ries, Sonnabend 21 Uhr

Alhambra-Lichtspiele
Tivoli-Palast
DRESDEN-A
Wettiner-Strasse 12, direkt am Postplatz
Telephon 28827
Ab Montag: Das Meisterwerk des Humors
Charlie Chaplin
in
~ ZIRKUS ~
Kulturfilm
Dazu die hervorragende Variété-Einlage:
1. Gastspiel des sensationellen Fliegenseil-Kästlers
Fred Walton.
2. Helga Molloisch und Partner
in ihren humoristischen Sketzes. [157]

Wochentage: 4 bis 6 Uhr Sonntags: 8, 9, 10, 11 Uhr
Um den Andrang zu den Abendvorstellungen zu vermindern, wird außerlich gebeten, die Nachmittagsvorstellungen zu besuchen.

Gute Bücher
Volksbuchhandlung und ihre Filialen

Stephenson-Lichtspiele Leuben

Linden: 12 u. 19

Des großen Erfolges wegen wird der Film:
Der brave Soldat Schwejk
bis mit Montag den 2. April verlängert! [w. II]

Krafft's Bayrische Bierstuben

Pommer-Kapelle! Johannstraße 11 Pommer-Kapelle!

◆ **Radeberger Bierfest** ◆
Heute Sonnabend:
= **Fideles Nachtschlachtfest** =
Unsere hervorragenden Spezialitäten von 0.70 bis 1.20 Mark



ZOO

Sonntag von 5-9 Uhr im Saal

Lindner-Konzert

(Siehe Sonderrazette)

In den Colonnaden nachm. von 8 bis 10 Uhr

Unterhaltungs-Musik

Einem sehr geehrten Publikum hierdurch zur gef. Kenntnisnahme, daß ich mit dem heutigen Tage den gesamten

Wirtschaftsbetrieb

Zoologischen Garten, Dresden

übernommen habe.

Als durchaus erfahrener Fachmann, der erstklassige Großbetriebe mit bestem Erfolg geleitet hat, bin ich in der Lage, meine verehrten Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen.

Es ist mein Prinzip, nur tödlich zubereitete Speisen, vorzüglichen Kaffee, bestgepflegte Biere führender Brauereien und Weine erster Firmen zu mäßigen Preisen zum Verkauf zu bringen; ich hoffe, mir dadurch das Vertrauen weitester Kreise zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Paul Härschnitz
langjähriger Betriebs-Direktor der
Hauptbahnhofs Wirtschaft Leipzig.

N.B. Für Hochzeiten, Versammlungen, Kongresse, Vereinsveranstaltungen usw. empfehle ich große und kleine Festäle. — Fersurof: Nummernnummer 40121 [157]

Fahrräder

gute Marken, billig, — günstige Zahlung, Sämtliche Zubehörteile, A. Monzel, Dresden-Kommitz, Moritzstr. 68. [w. II]

Restaur. Hermann Kutzler

Striesen, Domblüthstr. 33. In 2000
Vorberholung (dramatisches Freies Spezialein-
Theater mit bestgepflegten Räumen).
Kleines Vereinszimmer aus freiem Her-
schaft du dich nicht wohl zu füh-
ren. Kom in die Altauflageflaue

Bischofsweg 34 (Stabens Hof).

Neue Bewirtung

Stadt u. Reise vorzügl. Wurst, Unterhosen
Ihr schönste Unterhosen bitten
Gewerbeschattollege Karl Neuner o. Frei-

DAS KÖSTLICHE
Waldschlößchen
Bier

Preisskat

Schlußstage der Skatvereinigung Dresden-A. und Dresden-

1. Preis 500, 2. Preis 400, 3. Preis 300, 4. Preis 200,
5. Preis 200 M. am 1. April 1928. Zeitraum:
8 bis 9 Stunden. Eintritt 2 M. Abfindung von 225 Pfennig an 0.50 M. abnahmbar bis 40
bei Überschreitung der Menge. Von 8 reinen Spieler
0.50 M. bis 21 reinen Spieler 3 M. Spielhof Altstadt.

Bürger-Casino Rest. Deckbar
Große Brühbergasse 25 Zeitraum: 8 bis 9 Stunden. Spielraum 1 M.
Freitag, Sonnabend, Montag, Dienstag 1. Sonnabend, Dienstag 2 Uhr. Eintritt 2 M.



als Zebal für sich selbst und
für die Gäste ist's Beste:

Edler Fruchtwine

Herb, 10-Ltr.-Korbflasche
V. M. 4.30 M. pro Weinfl.

1/2 Liter von 60 Pl. an

SÜße Obst- und

Beerenweine

10-Ltr.-Korbflasche M. 710

Weinflasche von 80 Pl. an

Erstklassige Liköre

zu billigsten Preisen

B.G.Rosse
Dresdner Niederlage:
Zahnsg. 6.

Vereiter: Kätsel & Michael

Alle Polstermaterialien
Paul Seidel, Döbelnstr. 12.

Gebr. Fahrräder, Dresden

1008, 1112, 1115, 1117, 1119, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1600, 1602, 1604, 1606, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618, 1620, 1622, 1624, 1626, 1628, 1630, 1632, 1634, 1636, 1638, 1640, 1642, 1644, 1646, 1648, 1650, 1652, 1654, 1656, 1658, 1660, 1662, 1664, 1666, 1668, 1670, 1672, 1674, 1676, 1678, 1680, 1682, 1684, 1686, 1688, 1690, 1692, 1694, 1696, 1698, 1700, 1702, 1704, 1706, 1708, 1710, 1712, 1714, 1716, 1718, 1720, 1722, 1724, 1726, 1728, 1730, 1732, 1734, 1736, 1738, 1740, 1742, 1744, 1746, 1748, 1750, 1752, 1754, 1756, 1758, 1760, 1762, 1764, 1766, 1768, 1770, 1772, 1774, 1776, 1778, 1780, 1782, 1784, 1786, 1788, 1790, 1792, 1794, 1796, 1798, 1800, 1802, 1804, 1806, 1808, 1810, 1812, 1814, 1816, 1818, 1820, 1822, 1824, 1826, 1828, 1830, 1832, 1834, 1836, 1838, 1840, 1842, 1844, 1846, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936,

RENNER

Innen-Ausstattung

Tüllgarnitur, s. Abb., in gutem gewebten Filztüll, K 14.-

Spannstoff, Kreuzstull, entzück. Must., 140 cm breit, Mtr. K 3.-

Gardinenstoff, mod. Must., kräftige Ware, 122 cm breit, Mtr. K 1.-

Filztüll, blbt. Qual., 115 cm breit, Mtr. K 2.-

Madrasgarnitur, s. Abb., hell. Grund, mod. farb. Kante, K 10.-

Spannstoff, Kreuzstull, entzück. Must., 115 cm breit, Mtr. K 0.-

Gardinenstoff, mod. Must., hell. Grund, 115 cm breit, Mtr. K 1.-

Filztüll, blbt. Qual., 115 cm breit, Mtr. K 2.-

Madrasgarnitur, s. Abb., hell. Grund, m. netz. Must., Kunst. K 4.-

Halbstore, glatt Etamin, echte Füllstoff, Fransenabschluß, K 7.-

Spannstoff, modern, Must., gut, Filztüll, 110 cm breit, Mtr. K 2.-

Korbessel, hohes Gesetz, Weide, Wulstlehne u. schwarze Rosetten, K 6.-

Korbessel, Pediggirohr, hohe wulstige Lehne, Rosetten, K 7.-

Kinder-Bettstelle s. Holz, weiß lackiert, Gr. 110x62 cm, K 13.-

Kinder-Bettstelle, weiß lack., Seitenabschlagb., 140x70 cm, K 18.-

Reform-Bettstelle, weiß lackiert, 33 mm Rohr, Zugfeder, 190x90 cm, K 26.-

Briekie, Tournay, best. durchgefarb. Qual. reiz. Persermuster, m. Fransen, 90/180 cm, K 49.-

Läufer, Bouclé, strapazierf. Qual., mod. pastellfarb. Streif., ca. 140x180 cm, K 49.-

Vorlage Tapetrie, stärkste Qualität, mod. Blumenmuster, außerordentlich preiswert, K 10.-

Vorlage Beulegewebe, in schön. mod. Must., kräftige strapazierfähig, Ausführung, 50/100 cm, K 2.-

Teppich, Tournay, wunderv. Persermust., 300/450 cm, K 178.-

Teppich, 300/400 cm, K 178.-

Teppich, 300/400 cm, K 178.-

China-Matten, Fußbodenbelag für Dielen, K 13.-

Klubsessel, s. Abb., mit modern gestreiftem Epingle bezogen, in eigener Werkstatt gearbeitet, K 156.-

Klubsessel, s. Abb., in erstklassiger Rohhaarpolsterung mit prima Rindleder bezogen, gemütlichste Form, K 225.-

Vorhangstoff, s. Abb., vielfarbig, Streifen, 120 cm breit, Mtr. K 2.-

Rupfen, 130 cm br., Mtr. K 1.-

Drollgewebe, Grund grau, mit vielfarbigen bedruckt. Mustern, 130 cm breit, Mtr. K 2.-

Tischdecken, Gobelins, u. Phantasiegewebe, Querseitl. mit Frans., M. 26.-

Bezugstoff, Gobelinge, gewebt, in Verdure, u. nezeitl. Mustern, 130 cm br., 6.50,-

Portierenstoff, s. Abb., Kunsteide, mit altgold. Muster, 130 cm br., Mtr. K 4.-

Portierenstoff, Kunst. in, nezeitl. Must., 130 cm breit, Mtr. K 4.-

Portierenstoffe, bedruckt, Künstler - Eigenmuster, 130 cm breit, Mtr. K 4.-

Wandbehänge, Gobelins, u. Phantasiegewebe, Querseitl. mit Frans., S. K 13.-

Tischdecken, Kunsteide, in nezeitl. Mustern, 130 cm br., 6.50,-

Ecke

TO

Resta

Wiederan-

billige böh-

Zahlung kann erfolgen bei Kauf der Ware unter Abzug von 3% Skonto oder ohne jeden Aufschlag in 3 aufeinanderfolgenden Monatsraten

MODE HAUS RENNER DRESDEN ALTMARKT



dah wir in Auswahl, Preiswürdigkeit und Qualität an der Spitze marschieren. Hier einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit.

Lackengenschuh in sparter Ausführung	890
Lackspangenschuh mit Wildleder-Spange, in grün, braun oder schw. L.XV.-Absatz	1090
Beige-rosé mauve, od. hieselnsf. feinrb Span- genschuh m. LXV.-Abs.	1250
Lackhalbschuh f. Herr. weiß gedoppelt	1250
Brauner Herren-Schnür- stiefel, gut. Rindholz 16,90	1390
Brauner Herren-Halb- schuh, echt Boxkalf	1850
Brauner Herren-Schnür- stiefel, echt Boxkalf, Orig.-Goodyear-Welt	2250

Feinfarbige Kinderspan-
genschuhe, blond, beige,
grau oder mauve. Größe
25/26 5,50, Größe 22/24 4,90

Für die Konfirmation finden
Sie bei uns das Richtige!

Liwera-Strümpfe
in allen Frühjahrssorten,
garantiert erste Wahl

braun Boxkalf, 1650

braun Kindbox
weiß gedoppelt 1190

Tack & Geßl
Burgm.

Dresden, Johannstr. 21

Schuhwarenhaus G. m. b. H.

Verkaufsstelle

Gemeindeverbandsspar-
kasse Rähnitz-Hellerau
gewährsgemeinden Rähnitz-Hellerau und
Wilschdorf
Geschäftsstelle i. Rathaus Rähnitz-Hellerau
Zeitgemäße Verzinsung der Einlagen

Eilt! Schuhwaren- Eilt!
Total-Ausverkauf

Wegen Kündigung meines Ladens
vollständige Räumung

Schuhhaus Marschall
Ecke Marschall- und Steinstraße

Die springt vor Freude
denn sie hat einen für
Gab. Böhlitz
Freiburger Platz 22-24.

Geschäftsübergabe
Unsere werten Gäste und Freunden zur Kenntnis, daß wir

Restaurant Stadt Dresden

an Heute Kernart und Frau häufig übergeben

Wir bitten, uns eine eingangsgebrachte Wohlwollen auch auf

unsere Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll **Bruno Hauptvogel und Frau.**

Niedersedlitz, den 31. März 1928



**Sozial-
demokratische
Religion und Kirche**
von Otto Bauer
Ein Beitrag zur Erklä-
rung des Programms
Preis 0,50 M.
Volksbuchhandlung

Besuch München
Ausstellung
Heim und Technik
Juni - Oktober
1928

Achtung! Saatkartoffeln!
Frühe und späte von Moor- u. Samboboden, treffen
in den nächsten Tagen ein
Beliebungen erheblich reduziert:
Ernst Schmidt, Saatgut-Großhandlung
Dresden-Zeulen, Sternbemerk 32. Tel. 1028 R. 5
Filialen:
Gran. Schön, Berlin, W., Goriener, 3
Gmel. 2, Berlin, a. d. O.
Dami. 2, Berlin, Kreuzsteinstr.
König. 3, Berlin, Dresdner-Borsig
Weidels. Kleinbörn, Görlitz
W. Bräuer, Dresden, Güntz
Otto Nitsch, Weißbaurer Marktstraße, Güntz
Janzenstraße 20, Telefon 45 986
Gießweihen empfiehlt mehr ständiges Lager von
urigen Saatkartoffeln.

Geschäfts- u. Nebennahme.
Dem gebreiten Büffam und der neuen
Naturkraft erlaubten wir uns nicht ergehen
zu lassen, dass wir hier von DECUP
Nebenmeister Werk, Weidels, innen gebraute
Fleisch- u. Wurstwarengeschäft
Siebenlehrer Straße 20
könnig übernommen haben. Es wie unter
früheren Betrieben sein, die uns bestehende
Rundschau überzeugt mit nur zweier Büren
zu vollenden Tage zu einem zu bedienen.
Ausden wie dient, und in unsern harten
Unternehmen, nicht unterschätzen zu wollen,
seinen Bedeutungswert.
Dresden, den 1. April 1928
Walter Prezel und Frau.



Arbeitsgeschäfte
haben in der
Dresdner Volkszeitung
größen Erfolg!

Junge Tiere, die nicht
gediehen, tüftigen sich zu-
gleich durch Mr. Brodmanns
"Schoß"! Stark vitamin-
haltig! — Sie haben in Sto-
ßzähne, Hufen u. Drog, wo nicht, bch.
R. Brodmann Über. Jahr 1928-9. S. 194

Habe die Praxis meines Vaters wieder
eröffnet und mache als praktischer Arzt
niederlassen. (D. 457)

Dr. med. Kurt Langer
Elektro-physikalische u. Lichttherapie

Dresden 28

Nossitz-Wallwitz-Platz 19, I.

Sprechstunde: 3 bis 4 Uhr, Dienstag u. Freitag
4 bis 6 Uhr, Sonntags keine Sprechstunde.

Englischen Unterricht

Sonne 50 Minuten, Monatshilfsbeitrag, erzielt 1928
monatlich 100,-, was 30 Jahre im Abschluß. Min-
tum 10,-, Monatshilfsbeitrag am 13. April, abends
7,- Uhr. Einzel-Nachklausuren können nach mir
durch bezeichnende Abschrift teilnehmen. Zu meilen
Ruhmesurkunde 10,-, l. t. bei Reiter. (D. 457)

Mit Minie 12 bis Grüne Woche fahren



Café Altmarkt

Direktion: A Günther Otho
Ab 1. April 1928

■ Sommer-Saison ■

Der große AGO-Konditoreibetrieb

Täglich die berühmten

Gyallay Géza-Konzerte

Orig. ung. Primus-Gelger-König — Gesangs- u. Stimmungseinlagen!
Eintritt frei!

Eintritt frei!

Freitag den 6. April, 17.30 Uhr, Vereinshaus
mit Unterstützung des Ministeriums für Volksbildung und
der Stadt Dresden

Dürer-Feier

Mitwirkende:
Dr. Karl Wohl — Bruno Decail — Volkshochschulchor —
Philharmonie Dresden, verfehlt durch Mitglieder d. Staatskapelle
Werke Dürers im Lichtbild

Karten zu 1.50 M., 1.— M. und 50 Pf. Dürer-
schule, Volkshochschule, Postkasse, Hühnerwollstuch,
Volksschule, Refa und an der Abendkasse.

10 Uhr

RENNEN
zu Dresden
Sonntag den 1. April
nachmittags 21 Uhr

Flach- u. Hindernis-Rennen

Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof 148 u. 153 Uhr

Erstrichtspreise im Vorverkauf:

Lage 6 Mark, Tribüne 450 Mark, I Platz 4 Mark, II Platz 1.50 Mark.
Ausgabe von Dauerkarten zum I Platz mit Tribüne (Preis 35 Mark einschließlich Steuer) und zum I Platz (Preis 30 Mark einschließlich Steuer)
für sämtliche 14 Rennläufe 1928 im Sekretariat, Prager Straße 6, I

Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

**STADTISCHES
Planetarium**
AUF DEM AUSSTELLUNGSGEGLÄNDE
AN DER STÜBELALLEE

Vorführungen miterläuterndem Vortrag:

Täglich 1. und 16. Uhr „Mitternacht, die Zeit des Frühlingsfestes“
auch Sonn- & Feiertags um 17.30 Uhr „Der Himmel fernster Länder“

Eintrittspreise: Erwachsene 1 RM, 1.00
Kinder unter 14 Jahren 50 Pf.

Das echte Kulmbacher Bierhaus

Alt-Gäßmeyer

— Die führende Bayrische Bierstube —

Dresden, nur Schloßstraße 21

Dirckie Bierkeller-Kühlung. — Keine Ets-Biere

Beste Küche billig! — 1 groß. Glas Echtes nur 42 Pf.

Telefon 20753. 11371 Bes. H. Weisse.

Der beliebte u. bekannte Humorist
Paul Hultsch

und die beliebte
Massary-Kapelle

gastieren täglich in der
Wolfsschlucht, Wilsdruffer Str. 25

Inhaber: Paul Süßmühle. Eintritt frei

Gasthaus z. städt. Vieh- u. Schlachthof

Ostregalhege. Straßenbahn-L. 2

Sonntags 4 Uhr: **Kaffeekonzert**

Ab 6 Uhr: **Stammabendbrot 60 Pf.**

Freitags **Schlachtfest**

Ueberfahrt Saloppe

Eroffnung am 1. April mit Motorboot

Beste und schnellste Verbindung nach der Heide, Fischklaus, Heldensprung,

Weißer Hirsch und Straßenbahn Pirna. Weißig, Weißig

Nur gültig bis zur 1. April 1928

Fischer-Innung Dresden.

Am Altmarkt

Der
Potsdamer Platz
Dessdens
an der prominentesten Ecke
gelegen

Balkons
sind von vormittags an
geöffnet

Ausschank von
Pilsener Urquell
echte Münchner Biere
und
Radeberger Pilsener
Solide Preise

Im 2. Stock:
Spielsaal
9 Präzisions-Billard

ff. Konditorei

im eigenen Betrieb hergestellte
mit nur bester Naturbuttermilch

*
Gute Küche
Saisongerichte

*
Weine

Autoschule



C. Killig

Stieffener Straße

Deutsche und ausländische Schulmäuse in
neuer Modelle, ins

neuer Modell

Vertrag

Sie ausdrücklich

Verlangen

oder -

Spitzhut

Dresden, Bahnhofstr. 24

Handschuhe oder
Handschuhmütze

Handschuhm

Der Begründer der Biochemie

Von Dr. med. A. Gräb

Am 30. März vor 30 Jahren ist Dr. med. Schüßler, der Begründer der biochemischen Heilmethode gestorben. Dr. med. Wilhelm Heinrich Schüßler wurde am 21. August 1821 in dem Städtechen zwischen Oldenburg geboren. Obgleich seine Eltern, sein Vater war Einnehmer, alles aufzubinden, um ihre beiden Söhne studieren zu lassen, reichte das Geld nicht aus, und Wilhelm Heinrich musste sich seinen Lebensunterhalt durch fremdsprachlichen Unterricht verdienen. Mit einer leichten Aufzähllungssgabe ausgetrieben, konnte es Schüßler nicht schaffen, sich ein großes Alphabetum anzueignen; er beherrschte sowohl Latein und Griechisch als auch die Sprachen Französisch, Englisch, Italienisch und Spanisch und beschäftigte sich mit dem Studium des Sanskrits. Schon früh erkannte in ihm die Neigung zur Heilkunde; besonders dann auf ausführliche Homöopathie ließ in ihm den Wunsch, Arzt zu werden, reifen. Er besuchte die Universitäten Berlin, Paris und Gießen, erwarb in Gießen die Doktorwürde und studierte dann weiter in Prag.

Am 14. August 1857, also im 36. Lebensjahr, ließ sich Schüßler als praktischer Arzt in Oldenburg nieder. Ganz von der Homöopathie angezogen, behandelte Schüßler ausschließlich homöopathische. Während einer rein homöopathischen Praxis konnte Schüßler auf vielseitige Heilergänze zurückfallen, und von weither kamen die Patienten, um sich ihm anzuvertrauen.

In den Jahren seiner homöopathischen Tätigkeit konnte Schüßler sich doch nicht völlig mit dieser Heilmethode befriedigen; denn das Sehen der Symptome und das starke Beihalten an dem Grundsatz „Similia Similares curantur“ (Technisch wird durch Ähnlichkeit heilt) dünkte ihm zu überflüssig und nicht genug begründet. Neben und Wirkung aber, Krankheit und Gesundung auf Störungen des Normalzustandes und Herstellung des Salzgleichgewichtes in den Zellen zurückzuführen, deutete ihm durch die damalige moderne Physiologie und Pathologie genug begründet, um daraus eine neue Heilbehandlung, die sich lediglich mit der Korrektur der unorganischen Körperzölle befasste, zu begründen. So entstand seine „Biochemie“, in der er großartig ausgangsgelehrte, mit denen er jede Krankheit heilen zu können glaubte. Im Jahre 1874 erschien die erste Auflage seiner „Abgekürzten Therapie“, in der er seine Mittel und deren Verwendung in Krankheitsfällen fundiert und die Vergleichung zur Anwendung und weiteren Forschung aufforderte.

Am 14. März 1898 erlitt Schüßler, inmitten segenreicher Arbeit, in seinem 77. Lebensjahr einen Schlaganfall, von dem er nie mehr erholt wurde. Am Abend des 30. März ist Schüßler ganz entschlafen. Mit ihm ist ein Mann dahingegangen, dessen Lebendewerk, die „Biochemie“, heute zahlreiche Anhänger hat.

Rundfunk-Kritik

Wieder eine reiche Woche. Mindestens elf musikalische Darbietungen, unter denen Operette und Militärmusik freilich nicht fehlen, aber auch Sinfoniekonzerte und Solistenabend sich finden. Eine schöne Musikalische Stunde am 25. März; Gustav Mey, Lothar Wandperger — also neuer und bedeutender Tonträger, wie sie in diese besondere Stunde gehören. Am Freitag und Samstag der verschiedenen Wochen, unter den neben dem einen und einzigen Johann Sebastian ja noch mehrere gemalte Begabungen waren; und „Musikalische Vollmond“, die zu den heiteren und reichen Volksfesten der Erde gehört.

Literarisches. Eine das Komische streifende Abhandlung am 25. März; Schiller und die Frauen. Wie hat es der Kunstdruck eigentlich sonst den guten Schiller mit Hilfe einer Durchdringung seiner schwachen, veralteten und peinlichen Mischrede den Lüdern lacherlich zu machen? Das ist nicht seine Aufgabe. Schiller hat wahnsinnig Bedeutendes getan und darunter noch Bedeutendes geschaffen! Das Alberne und unfrivilegiale Alberne können wir getrotzt dem wohlbeworbenen Sarge überlassen. Als Rezipienten betätigten sich Harry Langewiesch und Altmann Lehmann-Haupt. Wir machen es ihnen nicht zum Vorwurf, daß sie sich gewiß recht ungeeignet anstellen, die Rezipienten, bald falt, bald überhängt, schamlos noch lächerlich als ihr Partner. Am 27. März folgte ein Goethe-Abschluß. Der „Festredner“ sprach fast mehr gegen Goethe als für ihn. Auch das war nicht die Aufgabe, falls geglückt und mit hochstehender Urteilskraft ein farbenschwaches Bild zu fertigen. Und wie drastisch-pessimistisch wirkte es, wenn der Einbuhengelehrte — er hieß A. Luther — dem Dichter, der Landstreicher war, „Unordnung“ in der Schilderung des Landstreicherhauses nachredet. Dann kam Gustav Hermann brav, jedenfalls klar, doch gewißlich allzu pathetisch eine nicht ganz glänzende Auskunft aus Goethe. Die Peier musik als ungenügend, als unzureichend der Bedeutung des großen Künstlers gelten. Auch die Stunde der Weltliteratur fehlte nicht. Ganz im Sinne dessen, was wir seit Jahresfrist wünschten, am 29. März: Gedanken aus dem Don Quichote. Eine gute Auswahl, die einen lebendigen Eindruck gab. Der Sprecher, Hof. Krahe, hatte vielleicht noch eindrücklicher sprechen, vor allem die Personen charakter umzeichnen. Am gleichen Tag einer jener Geheimabende, die wie manche hochliterarischen vorziehen: Vogtländische Rundartbildung; knappe Einleitung in Geschichte und Wesen, dann frische Volkschänge und Rundas, von Marie Lischke nett gesungen, dann das Rundartliches, gereimt und unregelmäßig, von Kudel, Schuster, Rüdert; Rüdert selbst trug es natürlich vor.

Vorträge. Endlich kommt Naturwissenschaft reicher. Auch gut gewählte Gebiete. So eine Reihe „Die Ernährung der Blüten“ (28., 27., 26. März). Allerdings ein durchschnittliches Redner (H. Ulrich), der den ungemein reizvollen Stoff nicht eben lebendig zu machen weiß und — immer wieder das gleiche — einiges ungenügend erklärt (Tau), Demonstration der Verdunstung auf der Waage u. a.). Dennoch hervorragend. Am 23. März jetzten W. Fischel über Tierphysiologie, vortragen in gleichmäßigem Trauerton. Ein lehrreicher, doch unlebendiger Vortrag. Seiner Lernwert, doch selbst dieser im allgemeinen zweifelhaft-skeptische Gelehrte die „denksamen Tiere“ keineswegs nur als Fabelntheorie aufstellt. Am 25. März K. Schiller über Sterne, ihre Namen, Helligkeit, Farbe. Auch dies ein schönes Thema; auch dieser Vortrag ohne podeste Kraft; auch hier einiges schwierigwürdig (Dolligleitsberechnungen). Am 26. März wieder R. Sängewald: Fortschritte der Physik und Technik; nicht ganz so spannend-märchenhaft wie neulich; es lag an der Verweildauer der Gegenstände, die kaum zu erfassen waren, obwohl Tüngemahl geschickt vereinfacht. Die Vorträge aber bleiben hervorragend wertvoll.

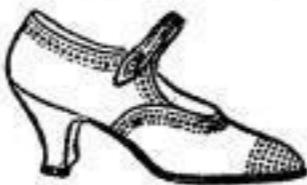
Zu den „Stunden der Arbeiterschaft“: Studentrat Menzel am 24. März über Kulturstreife und Bildungsstreife; zu reich an ideologischen Gedanken, zu wenig Marx; zu viel Religion und Wissenstoff, zu wenig Herzhaft über lehren. Am 25. März Wolfgang Schumann über Eine und Arbeiterschaft, 2. Vortrag, über Film und Bildung; Redner bezeichnete die sogenannten „Arbeiterschaftsstufen“ (Burgen) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertschöpfend und ergreifend sind hingegen die „Welthilfsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welthilfsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welthilfsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welthilfsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welthilfsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welthilfsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a.), welche der Ausstellung große lebenswerte Weltsichtselemente eingeblendet. Am Schlusseinführung in Berlins der Tendenzfilme (deutschationale, englische, russische, tschechische, polnische) Filme als belanglos für die Bildung; nicht Einzelheiten, sondern organisiertes Wissen ist wichtig. Wertvoll und ergreifend sind hingegen die „Welhilsfilme“ (Ostafrika, Ronan, Moana, Tierfilme Ernst Bergs u. a

Sonntag den 31. März 1928

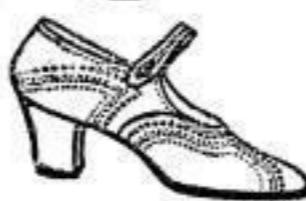
Preiswerte Oster-Angebote



Charleston-Sandaletten
beige Bogenleber, hellblau Strickenschuh,
in blau, grau und beige, mit starker Sohpe,
leicht, Salbleber 10.00



Hellfarb. Spangenschuhe
in beige-rost, rosenholz und braun Vor-
soh., Lof., Louis XV. Abi. 9.75



Hellfarb. Spangenschuhe
in beige-rosé, rosenholz und grau Vor-
soh., Trotteurabsatz 12.50



Spangenschuhe lederig,
Creme, mit dunkl. Einleg., Chor., eleg.
Abi., elegante, moderne Form 16.50



Graue Steg-Spagenschuhe
gutes Vorsoh., mit buntem grauer Vor-
soh., Louis XV. Abi. 12.50



Hellfarb. Spangenschuhe
beige mit hellem Einleg., Chor., eleg.
moderne Form 16.50



Spangenschuhe
blau, rot und blau Chorette, gleichweite
Weite, moderne Form 12.50

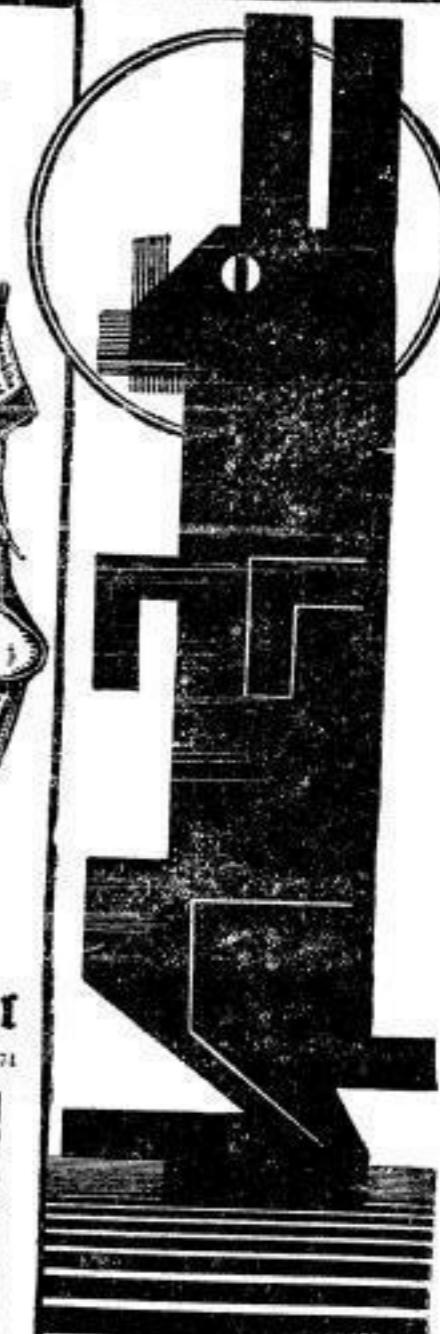


H.-Halbschuhe br. Rindb., m. br.
Lacklappen u. Ballentremmen-Vera., auf
klar. Röschter, m. Lof., eleg. eleg. Form, 12.50

„Ballenheil“

gleichlich gehäutet, ein Spezialartikel
in der Reihe der weltbekannten

Dr. Diehl-Stiefel
auch für Frostbeulen



4. Stock
Reste-Abteilung
Kinderheim



Herm. Mühlberg

Preiswerte

Leibwäsche

Damen-Wäsche

Taghemden aus feinfädigem Rentoré mit Stickereiansatz.	1.00
Hebenform 3.25, 2.40,	
Nachhemden aus mittelfeinem Hemdentuch, Schlupfform,	3.00
mit Stickereiansatz 3.45, 4.75,	
Beinkleider aus stärkerem Hemdentuch, offene und ge- schlossene Form, mit Stickerei verziert 3.25	
Hemdholzen aus solidem Wäschestoff, mit Stickerei oder Hohlsaum verarbeitet 4.00	
Prinzessröcke aus feinerem Wäschestoff, mit Stickerei oder Hohlsaum verziert 4.75	
Unterhosen aus bestem Wäschetuch, mit Valenciennes- spitzen oder feinerer Stickerei verarbeitet 1.00	
Schlafanzüge aus farbigem Batist, Satin, Trikotine oder Trikot von 7.50	

Kinder-Wäsche

Knaben-Taghemden aus starkem Hemdentuch, offene und geschlossene Form, mit kurzen Ärm. Größe 45	1.00
Jede weitere Größe 35 & mehr.	

Knaben-Nachhemden aus gutem Wäschestoff, mit rotem Bördchen bestickt und Tasche Größe 60	3.00
Jede weitere Größe 50 & mehr.	

Mädchen-Taghemden aus solidem Wäschetuch, mit Stickereiansatz, angeschnittene Achsel Größe 40	1.00
Jede weitere Größe 30 & mehr.	

Mädchen-Nachhemden aus feinerem Hemdentuch,	1.00
mit Stickereabschluss Größe 25	

Mädchen-Springhosen aus stärkerem Hemdentuch,	1.00
mit Stickereabschluss Größe 25	

Kinder-Schlafanzüge

In verschiedenen Farben, Größen und Preisen am Lager.

Angekündigtes Aufenthalt
bietet mein Erfahrungsräum im 2. Stock

Wallstr. Webergasse · Scheffelstr.
Dresden

Kosmetische Artikel

GEG-Hautcreme Tube 35 g	Zahnpasto Tube 40 g
GEG-Lanolincreme Tube 20 g	Kopftwaschpulver Beutel 15 g
GEG-Baselincreme Tube 20 g	Brennesselwasser Flasche 90 g
GEG-Wundstreupuder Dose 60 g	Bayrum Flasche 90 g
Eau de Cologne Flasche 100 g	Wirkstoffwasser Flasche 100 g
Mundwasser Flasche 50 g	Blumenhaaröl Flasche 25 g
Lavendelwasser Flasche 100 g	Franzbranntwein Flasche 80 g
Klettentwurzelöl Flasche 18 g	Eiskopftwasser Flasche 110 g
Flüssige Seife Flasche 50 g	Haarpomade Flasche 15 g

Konsumverein

Vorwärts

Ausgabe nur an Mitglieder

Beleihung

zu über, Haft- und Elberläden, unter
Garderobe und Wasche, Tischlerei, Biesen,
Grammophonen, Schreibmaschinen von
Hochwertiges Leihhaus Ersta Berndt
Pfeifferstraße 24, II.
Geschäftstage von 9-12 u. von 14-18 Uhr
Leihenbank seit 60 Jahren. Juilli

Lederjacken

das praktisch Kleidungs-
stück, in welcher unanmali-
baren Qualität billiger
Preisen. Herren- und
Frauenjacken mit neuem
P. Wadewitz
Wettinerstraße 34.

Blasenleiden, Blasenschwäche,

Merzentherapie, auch in versch. Fällen sehr
gut bewährt, außerdem beständig empfohlen
Ego nach Dr. Liebermann
Gehälfte in allen Apotheken, bestimmt in der
Salomon-Apotheke, Dresden, Neumarkt
Verkauf bis 1925



Oster-Angebot

Grosses

Ein schickes Kostüm:

aus **Kasha**, beste Qualitäten 46,00, 39,50, **28,-**
aus **Herrenstoff**, beste Verarbeitung 65,00, 48,00, **35,-**
Englisch gemustert, ganz gefüttert. 35,00, 26,00, **19,-**

Ein fescher Mantel:

aus **Kasha** „Elegant“, in allen Größen vorrätig, 24,50, 18,50, **12,-**
aus **Herrenstoff**, rassiger Schnitt 28,00, 19,50, **14,-**
Englisch gemustert, tadellose Verarbeitung, 36,00, 24,00, **16,-**

Mantel:

Ein schönes Kleid:
Kasha-Kleid, „Letzte Neuheit“ 28,00, 19,50, **12,-**, **8,-**
Rips-Kleid, aparte Modefarben 36,00, 26,00, 16,00, **11,-**
Veloutine-Kleid in feinsten Pastelfarben 40,00, 35,00, **27,-**

Siegfried Schlesinger

Dresden-A.

Inh. Carl Kaiser

Johannstraße 6-8

„Hausrat“

Gemeinnützige Möbelversorgung G.m.b.H.

Dresden - Neustadt
Neustädter Markt 8 Ruf 53220

Sorgfältige Beratung
Gediegene Möbel
Langfristige Teilzahlung
Rücksichtnahme auf
wirtschaftlich Bedrängte

w 184

*Original
Schlesinger*

**BANK DER ARBEITER,
ANGESTELLTEN UND BEAMTEN, A.-G.
FILIALE DRESDEN**

DRESDEN, RITZENBERGSTRASSE 4
POSTSCHEEKONTO: DRESDEN 2002
FERNRUF: 1800

ZAHLSTELLEN IN DEN VOLKSBUCHHANDLUNGEN

DRESDEN-LÖBTAU, Kesselsdorfer Str. 15
DRESDEN-OST, Schandauer Straße 73
DRESDEN-NEUSTADT, Albertplatz 10

ZAHLSTELLE FREITAL

Untere Dresden Straße 10

Arbeitersekretariat

Die Bank der freien Gewerkschaften
Gegründet vom Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund (ADGB),
Allgemeinen freien Angestelltenbund (AfA) und
Allgemeinen Deutschen Beamtenbund (ADB)

Kapital und Einlagen über 70 Millionen Reichsmark
Zentrale: Berlin S 14

Filialen:
Bremen,
Breslau,



Dresden,
Frankfurt a. M.,
Hamburg.

Unseren Sparern stellen wir auf Wunsch Heimsparbüchsen kostenlos zur Verfügung.

Beleihe

Zinsen, Gold- und Silbergegenstände, Uhren,
Autos, Motorräder, Stühle, Drehsessel, Zeppe, Gitarre, alte
Stühle, Gartenmöbel, alte Tische.

Leihhaus Karl Wahl
Ziegelstraße 14, I., Tel. 10728

Ahrräder
neue Modelle
2-3 M.

Wagenkästen für
10-12 M. Ausbildung
30-50,- oder
2-3 M. Alter
mit 20-25 cm
Fahrrad-Rück
Gasseweg 8.

Gute Bücher, Kunstdrucke

kauft man in der Volksbuchhandlung und deren Filialen

Regenschirme

vorzügl. Qualität, mit geschmackvoll., modernen Stöcken

16,50, 12,50, 10,50, 9,50, 7,75, 6,50, 5,25, 4,50, 3,00, **2,90**

J. Bargou Söhne
Wilsdruffer Str. 54, Postplatz bis Große Brüdergasse

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106

11.106